

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Freig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeige 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 318.

Samstag, den 21. November

1891.

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung, mit vorzüglichem, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern.**

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern besten Systems. **Seidene Lampen-Schirme mit Spitzenüberwurf** in grosser Auswahl zu billigen Preisen. **Ständer-Lampen in Bronze und Schmiedeeisen.** **Stylvolle Hängelampen für Speisezimmer.** **Einfache Hänge-Lampen mit Intensivbrennern,** für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. **Laternen, Ampeln, Clavier-Lampen, Studir-Lampen für Räböl und Petroleum, Tafel-, Wand- und Armleuchter für Kerzen, Cylinder, Kugeln, Schirme,** sowie alles Zubehör für Lampen in bester Qualität zu reellen Preisen.

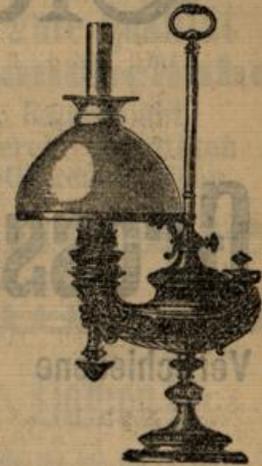
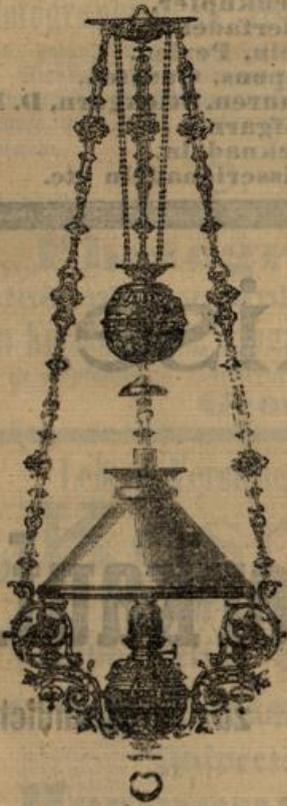
Gebrauchte Lampen können sofort mit dem neuen Patent-Brenner versehen werden.

Reichs-Lampen mit doppeltem Cylinder, vorzüglich zur Abhaltung der Hitze.

Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.



21213



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, **Dofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Gravatten, Kragen und Manschetten,** sowie Handschuhe nach Mass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher 18405

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Stadt-Umzüge

zu civilen Preisen übernimmt unter Garantie

L. Rettenmayer,

Rheinstraße 23,
Special-Geschäft für Möbel-Transport und Expedition.

21981

Jos. Ott & Co.,

Webergasse 6, in dem Christmann'schen Neubau,
Eingang Kl. Burgstrasse,

empfehlen zu sehr billigen Preisen in grosser Auswahl:

**Angefangene Handarbeiten, fertige Handarbeiten,
sämmtliches Material zu Handarbeiten.**

Schuhe,
Hosenträger,
Schlüsselhalter,
Kissen,
Lambrequins,
Journalhalter,
Kaffeewärmer,
Bürstentaschen,
Kalender,
Federwischer,
Briefwaagen,
Schreibmappen,
Schreib-Unterlagen,
Photographieständer,
Uhrhalter,
Brodkörbchen,
Plaidtaschen,
Börsen,
Reise-Necessaires,
Schirmfutterale.

Kragen-Kasten,
Manschetten-Kasten,
Cravatten-Kasten,
Handschuh-Kasten,
Wäschschrankstreifen,
Bett-Taschen,
Gläserdeckchen,
Tablettes-Decken,
Ueberhandtücher,
Servirtisch-Decken,
Tischläufer,
Büffet-Decken,
Deckenstoffe,
Grosses Sortiment
Häkelmuster zum
Nacharbeiten,
Plüshe,
Franzen,
Filz, Fries,
Congressstoffe,

Canavas,
Stramin,
Baumwoll-Chenille,
Gold, Silber,
Diamantgespinnst,
Füllgarn,
Glanzgarn,
Häkelgarn,
Häkelnadeln,
Japanisch. Gold,
Waschgold,
Waschsilber,
Waschkupfer,
Kaiserfaden,
Nadeln, Perlen,
Pompons, Quasten,
Schnuren, Stickgarn, D. M. C.,
Stopfgarn,
Stricknadeln,
Tapissierenadeln etc.

329

Cie. Lyonnaise.

Wie alljährlich:

Grosser Saison-Ausverkauf.

Verschiedene Serien in Wolle, Seide, Confection zu erstaunlich
billigen Preisen herabgesetzt.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

22077

Tuch-Handlung Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Kölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6. 19101

Herbst- und Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
Kammgarne u. Cheviots,
Westen- u. Hosen-Stoffe.

Reise-Decken, Plaids,
Wagen-Decken,
Rein woll. Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff.

Photographie A. Bark.

Aufträge in größeren Porträts, Reproduktionen etc., welche noch für Weihnachten bestimmt sind, erbitte möglichst frühzeitig und lade zum Besuche meines auf's Feinste ausgestatteten Etablissements hiermit ergebenst ein.

A. Bark,

Hof-Photograph F. W. d. K. von Griechenland,
Museumstraße 1.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bez. **Aufnahmen** zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen welche

Photographien zu Weihnachtsgeschenken

bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die **Aufnahmen** bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso gute Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hofphotograph. 21779

Photographie.

Meine photographische Anstalt
am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36,

bringe in empfehlende Erinnerung. 20548

Georg Schipper.

Lebens-Versicherungs-Bank

„**Kosmos**“,

Zeiss-Berlin.

Subdirection Wiesbaden:

Georg Leis, Erathstraße 15.

Inspection: 20996

Hermann Abel,

„Villa Frank“, Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19.

Wichtig: Buch **Ueber d. Ehe.** 1 M.-Marken
V. d. v. od. J. W. Sinderlegen.
Ausschnitten! Jeder braucht's! **Zeiss-Verlag Dr. 28, Gotha.**
Ein einhür. Geldschein und ein zweihür. Pult zu verkaufen
Adolphallee 32, 2 Tr. 22010

Zurückgesetzt

eine grosse Parthie

Tricot-Tailen

ohne angesetzten Schooss,

prima Qualität,

zur Hälfte des früheren Preises.

W. Thomas,

Webergasse 6, in dem Christmann'schen Neubau.

329

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 2998

Wichtig für Damen!

Die billigste Bezugsquelle für alle soliden Korbs-
waaren, Korbsessel, Blumentische und Ständer, so-
wie Neuheiten in garnirten u. ungarirten Arbeits-
körben, Arbeitsständern, Papierkörben etc. empfiehlt

E. Sassmann,

Saalgasse 30, nahe dem Kochbrunnen.

21171

La Rosée Crème.

Grosse Weihnachts-Puppen-Ausstellung



J. Keul, 12. Ellenbogen-
gasse

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

in unübertroffener Auswahl und Pracht bei billigsten Preisen.
Gekleidete Puppen

jeder Art, spez. im Preise v. M. 2 bis M. 3. Grossartige Sachen.
Puppen-Trouseaux mit completer Toilette etc.
Zum Selbstkleiden der Puppen: **Gelenkpuppen** (unzerbrüchlich),
Leder- u. Stoffgestelle, Puppenköpfe in allen erdenklichen Arten.

Alle Einzelheiten:
Müte, Strümpfe, Schuhe, Arme etc.

Diesjährige epochenmachende Neuheit:

**Puppen mit ächten Haarwimpern u. neuem
Schlaf-Apparat.**

Als aussergewöhnlich billig bietet die Ausstellung:
Extra grosse Gelenk-Puppen, mit feinen Köpfen und
Schlafaugen à Mk. 2.20 und 2.80. Die beliebten Kamerun-Puppen
jetzt schon von 40 Pf. an, in allen Grössen bis zu 1 Meter.

Ein Besuch der Ausstellung interessant u. lohnend.
Verkauf zu streng billigsten Preisen.

**12, Grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.**

21914

Glacé-Damen-Handschuhe,
1a Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
Zum billigen Laden.

Webergasse 31. 20698

Unterröcke

in grossartiger Auswahl in den Preisen von
1, 1.50, 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 6 Mk.

Korsetts,

nur gutsitzende Façons u. solide Stoffe, à 50 Pf.,
1, 1.50, 2, 3, 4 und 5 Mk.

Schürzen,

jede Façon für Damen und Kinder vorrätig,
von **10, 30, 50 Pf., 1, 1.50 Mk.,**
empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

20181

Stearin- garantiert, Gemisch reiner
Stearin, die weder riechen,
noch ablaufen, **Caspar Führer's**
ein, vollwertiges Pfund- **Riesen-Bazar,**
Packt (500) **Kirchenstrasse 34.**
Kerzen, nur 50 Pf. 17592

Atelier-Staffeleien,

empfehlen das Stück 5 Mk., 21338
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein Canape (brauner Damast) zu verkaufen. 21537
Adolph Schmidt, Morisstraße 14.

Bekanntmachung.

35. Langgasse 35, im Laden.

Montag, den 7. Dezember, und die folgenden
Tage, von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend,

versteigere ich wegen Wegzug

Langgasse 35, im Laden, das bis dahin verbleibende
Restlager von:

Bettzeug, Bett-Gattun, Plumeau-Damast, Flanelle,
Hemdenstücke, Wiber, Federleinen, Handtücher, Tisch-
tücher, Servietten, Taschentücher, Teppiche, Läufer-
stoffe, Bettvorlagen, Bettdecken, Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche, Korsetts, Tricot-Lailien, Tricot-
Kleidchen, Tischdecken, wollene Tücher, Handschuhe,
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Schlipse, Normal-
hemden, Unterhosen, Unterjachen, gestrickte Arbeiter-
Beuten und verschiedene andere Artikel.

Die Versteigerung findet bestimmt statt u. wird
zu jedem Gebot der Zuschlag erteilt.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Schluss des Ausverkaufs

Sonntag, den 6. Dezember, Abends 6 Uhr, und
werden sämtliche Waaren von heute bis zum
Versteigerungstage zu

jedem Gebote abgegeben.

Hl. Rosenthal,
35. Langgasse 35.

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
(auch Kleider- und Bugmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näb. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den
Unterzeichneten. Prospective gratis. **Korik Victor. 8047**

H. W. Erkel,
Wäsche- und Betten-
Geschäft,
34. Wilhelmstrasse 34.



Fig. 2. Umgeklappt als Babykasten, 55 cm hoch.

Fig. 1. Als hohes Bett, Schutzgitter abgeklappt.

Patent-
Kinder-Bettstellen
 mit
Lauf-
 und
Spielkasten.

H. W. Erkel,
34. Wilhelmstrasse 34.

22065

**Victor'sche
Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule,
Wiesbaden.**

**Dritte Concurrenzaufgabe 1891/92.
Ausstattung eines Fußschmehls in Kerbschnitzerei.**
Termin 16. Dezember 1891.

Die näheren Bedingungen werden an frühere Schülerinnen der Anstalt (einschl. der Teilnehmerinnen unserer Wanderturse) auf Wunsch kostenlos gesandt.

Nächste Concurrenzen: Entwurf: Kissen in Aufsteckstickerei; 12. Januar 1892. 21992

Freie Ausführung: Fußkissen in Nahmenarbeit; 30. Jan. 1892.

Moritz Victor.

Special-Geschäft
für
Taschentücher.

Grösste Auswahl
in
Seide, Batist und Leinen,
bunt und weiss,
mit und ohne Namen,
sehr billig.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16.
Wäsche-Geschäft.

20763

Zurückgesetzt.
Korbsachen jeder Art, roh
und garnirt, zu
billigen Preisen.
Victor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3.

21761

Nagel-Arbeiten.

Vollständige Arbeitskasten,
Nägel, Beschlüge u. Werkzeuge
sind einzeln zu haben.

Gegenstände zum Benageln

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

21748

Sein Frost mehr mit:

Vaseline - Frost - Seife,

à Stück 50 Pf. bei
Tannus-Drogerie W. Brettle,
Tannusstraße 39.

21466

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

Der vollständige Ausverkauf meines Lagers von
Antiquitäten und Kunstgegenständen wird im großen
Saale Wilhelmstraße 12 (Gingang durch's Thor) fortgesetzt.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

18974

Das Schönste und Neueste

für

Emaill-Malerei

sind eingravirte Holzgegenstände, wie Servir-
bretter, Kasten, Photographie-Rahmen, Tischchen,
Notizblocks, Briefbeschwerer, Kalender, Schlüssel-
brettchen etc. 21337

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gustav Collette,

14. Friedrichstrasse 14.

empfehl sein reichhaltiges Lager in:

Spiegeln und Bilderrahmen

in eleganten und einfachen Mustern, sowie Anfertigung
nach jeder Angabe.

Einrahmen von Stichen, Photographien etc.
Sorgfältige Arbeit. Billige Preise. 21074

Säulen,

glatt und verziert,

liefert billigst

21840

Wiesbadener Eisengiesserei,
August Zintgraff.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Kräftige, hart blühbare

Maiblumenkeime

empfehl billigst die Samenhandlung von

21438

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Jede sparsame u. praktische Hausfrau sollte in ihrem Haushalte nur
Franz Kuhn's Familien-Seife (Packt mit
5 Stück hoch-
fein parfümirte Seife 1 M.) gebrauchen. **Franz Kuhn, Barf.,
Rürnberg.** Hier nur bei
Walter Brettle, Tannus-Drogerie, Tannusstraße 39. 20711

Spiegelschrank

für 35 Mark zu haben Tannusstraße 16.

22039

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Alegand aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichten, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (M.-No. 2401 a) 124

HANS HOTTENROTE, General-Agent, HAMBURG.



Verzuchtlich empfohlen.

Verzuchtlich empfohlen.



Meier's Weinstube

12. Louisenstrasse 12.

Frische Sendung

Holländer Austern, Russischer Caviar, und See-Muscheln.



Binger Weinstube,

Wengergasse 9.

Traubenmost — Federweissen, selbstgelestert, per 1/2 Schoppen 25 Pf. 22059

Aus meinem Weinlager empfehle

Weissweine von 50 Pf. an die Flasche,
Rothweine " 75 " " " "
Bordeaux " 90 " " " "
Bouffeur " 1,60 " " " "

unter Garantie der Reinheit.

16598

Adolf Wirth,

Gäbe der Rheinstraße und Kirchgasse.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Drog.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Fl. Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Flaschenbier

der Wiesbadener Kronenbrauerei (Originalfüllung), sowie der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden à 1/2 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf. empfiehlt in jedem Quantum frei Haus 21351

Heinrich Jahn, Felsstraße 10.

Gänseleberwurst, Trüffel-leberwurst, Sardellenwurst,

sowie alle feinere Fleisch- und Wurstwaren zu kaltem Aufschnitt empfiehlt 22107

P. Flory, Langgasse 5.

Schlagsahne

(Centrifugen-Sahne) per 1/2 Lit. 60 Pf., fertig geschlagen mit Zucker und Vanille in Gläsern 80 Pf., saure Sahne 50 Pf., Kaffe-Sahne 40 Pf., 16577

stets vorräthig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch- und Rahmhandlung von

E. Hargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Feinste Norderneyer und Ggmonder Schellfische,



je nach Größe von 35 Pf. an pro Pfd., frische Seemuscheln, pro 100 Stück 70 Pf., Cablian, im Ausschnitt von 50 Pf. an, Schollen und Merlaus 50 Pf., Zander je nach Größe von 80 Pf. an, lebende Rheinkarpfen 1 Mk. bis 1,20, Lachsforellen von 1/2 Pfd. an, pro Pfd. 1 Mk. 40 Pf., feinsten Elbsalm, pro Pfd. 1 Mk. 80 Pf. im Ausschnitt, in ganzen Fischen billiger, kleine Rheinsalme, 5 bis 8 Pfd. schwer, 1 Mk. 80 Pf., feinsten rothfleischiger fetter Wintersalm, im Ausschnitt 2 Mk. 50 Pf., Kieler Sprotten, pro 1/2 Pfd. 20 Pf., Rohehbüchlinge und Bratbüchlinge, pro Stück 5 Pf., pro Dhd. 50 Pf. sind heute eingetroffen bei 419

J. J. Höss,

auf dem Markt u. im Laden Mauergasse 7.

la Astrachan. Perl-Caviar,

grau = grobkörnig, empfiehlt in frischer Sendung 21655

Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

la holländische Austern

sind frisch eingetroffen bei 22096

Carl Weygandt,

Waldhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben stehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe.,

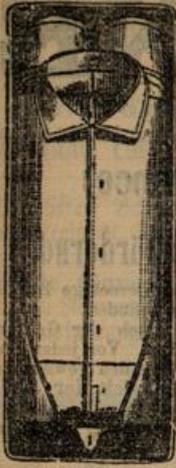
Milchhandlung,

27. Walramstraße 27.

Alle Sorten Kartoffeln

werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20756

Wengergasse 37.



Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für **tadellosen Sitz und beste Arbeit.**

Proben stehen zu Diensten.

Weihnachts-Bestellungen erbitte mir frühzeitig.

Julius Heymann,

Langgasse 32,

Wäsche-Fabrik.

im Hotel Adler.

21131

Hosenträger

in grösster Auswahl empfiehlt

17591

August Weygandt,

Langgasse 5.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfehl:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

14628

Niederlage bei Herrn **Jean Haub.** Mühlgasse 13.

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.

Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleidende, Fleischfütige, Blutarme, Reconvallescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**
Vorwiegend in Flaschen à 65 Pf. mit Glasche in Wiesbaden bei Herrn **Ed. Böhm,** Adolphstrasse 7, und Herrn **Jean Haub,** Mühlgasse 13.

17243

la Astrachan- und Elb-Caviar.

Neue Kronen-Hummer, Sardines à l'huile.

Feine Gothaer Fleischwaren im Ausschnitt.

Neue Conserven, Südfrüchte.

Teltower Rübchen, Frankfurter Würstchen.

Weine, in- und ausländische, Cognac, Rum, Arrac.

Sellner's Punsche, feine Liqueure etc.

empfehl:

Eduard Böhm,

Adolphstrasse 7.

21563

Anzeige.

Sämmtliche Wollenwaren, als:

Röcke, Stragen, Säulen, Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe, Mützen, Hüfte, Samaschen, Tücher, Capuzen, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Windelhöschen, Damenwesten, Herrenwesten, u. s. w. u. s. w., ebenso Winterkleider für Männer, Frauen und Kinder, als: Gendern, Jaden und Dosen in Wigonia, Racco, Reinwolle und Baumwolle werden zu staunend billigen Preisen verkauft.

22081

Zum billigen Laden,
Webergasse 31.

Jeden Samstag
verkaufe ausfortirte und zurückgesetzte
Handschuhe
zu bedeutend billigeren Preisen. Augenblicklich viel schwarz vorhanden. 21342

R. Reinglass,
Webergasse 4.

fabrikpreise
Anfertigung nach Maass

Haarketten
werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von
5.50 Mk. an. 20477

H. Lieding,
Ellenbogengasse 15.

Trauringe
von 7 Mk. an.

Ellenbogengasse 15.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 318. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 21. November.

39. Jahrgang. 1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Dezember werden hier im Verlag — Langgasse 27 — zum Preise von 50 Pf., auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders tauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Gefällige Aufträge

ZUR

Anfertigung von Wäsche aller Art für Weihnachten

bitten wir uns baldigst ertheilen zu wollen.

Geschwister Strauss,
Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

22146

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Samstag, den 21. November c., Abends präcis 8¹/₂ Uhr: Vortrag des Herrn Prof. Henrich in der Gewerbeschule über „die Kraftübertragung mit Hilfe von Transformatoren“, durch Versuche erläutert, wozu die Mitglieder und deren Angehörige, sowie die Lehrer hiesiger Schulen freundlichst eingeladen werden. 250
Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Mittelrheinischer

Beamten-Verein,

Actien-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

Delgemälde:

Landschaften, Stillleben etc. etc., in breiten Goldrahmen, sehr billig abgegeben 22087

14. Friedrichstraße 14.

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten Lauge-Pastetenbreteln aus der Bäckerei von Joh. Schwarz, Römerberg 27; auch zu beziehen durch den Rathsteller-Bretelträger. 19788

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal: Gebr. Morelly, die Gigerl am 3-fachen Red. (Sensationell.) Herr J. N. Eder, Ventriloquist. (Einzig in seiner Art.) Frä. Lilly Nova, Liederfängerin. Herr Jean Crasse, Imitator. (Ohne Concurrrenz.) Herr Jos. Modl, Wiener Gesangs-Humorist. (Hochfein.) Petit Elsa Levaine, Kraftturnerin an den röm. Ringen und Productionen am Trapez.

Kasseneröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.
Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Kellner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 388

Lissaboner

Kur- u. Tafeltrauben

per Pfd. 75 Pf.,
empfehlen

Kühn & Glasenapp,
Taunusstraße 9.

La harte Cervelatwurst

(Winterwaare) empfiehlt

P. Flory, Langgasse 5.

22106



Heute Samstag:

Metzelsuppe,

Faulbrunnenstraße 5.

Morgens 9 Uhr ab:

Bratwurst, Schweinepfeffer, Quellkeisig u. Sauerkraut.

Export- und Münchener Bier.

Achtungsvoll

Martin Vöth.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.

Wiener Würstchen " " 7 Pf.

Stets zu haben bei

Fr. Malkomesius,
Ecke der Schul- u. Neugasse.

Frische La Hammelbraten,

9 Pf. M. 5.—, 6.— franco Nachnahme. (E. B. No. 1124) 392

W. Koelders, Gmünd (Ostfriesland).



Differire
frisch
geschossene
Hasen
à 4 Mf.

Jac. Häfner,

Telephon 111.

Delaspeestraße 5.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

Carl Schramm,

Schweinemesser, Friedrichstraße 47.

Mauskartoffeln per Kumpf 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

3. Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. November 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Reihenfolge beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

37 95 129 65 96 322 563 918 56 78 1167 214 306 563 65 92 655
760 967 2120 336 67 482 622 763 (5000) 916 3242 75 82 (3000) 321 498
521 40 48 789 814 26 918 33 4013 62 84 115 50 (3000) 54 (3000) 86 203
497 515 50 636 705 75 92 852 943 5060 98 110 224 48 361 93 403 562
(5000) 603 857 81 928 31 6048 110 19 571 85 659 (3000) 724 44 7033
(3000) 224 78 428 38 623 771 817 8054 174 77 380 437 528 86 93 623
39 (3000) 40 9019 54 239 397 412 510 818 62 926 30 34
10065 182 91 331 75 508 32 673 760 68 11416 519 25 57 613 732
52 971 12117 92 788 13048 90 111 19 35 75 294 369 418 556 66
(15000) 613 45 52 (3000) 763 (15000) 76 805 944 49 14221 37 446 (5000)
55 (3000) 58 59 618 25 15063 (15000) 138 44 275 321 497 92 502 82 695
97 765 927 78 16127 273 92 380 416 518 83 (3000) 623 27 63 729 815
17022 306 488 593 665 738 848 65 18098 307 15 426 43 817 63 19269
77 328 465 688 702 73

29050 150 71 231 370 83 401 691 972 77 21167 (3000) 77 85 272
345 426 513 (3000) 820 40 952 22171 287 480 517 36 77 (5000) 617 (5000)
44 797 964 22667 608 745 75 802 939 55 78 24164 232 83 363 516 99
659 25053 264 393 404 603 31 51 861 77 20093 267 81 433 77 552
94 620 (5000) 93 816 96 904 38 27502 843 28045 54 59 (5000) 77
(3000) 221 29 30 382 516 662 856 921 29007 88 218 73 (3000) 89 447
629 43 85 92 707 54 96

30073 120 88 214 436 523 41 652 90 97 772 31105 40 51 92 413
85 (3000) 76 32029 108 231 75 456 563 620 729 67 951 64 38011 27
(3000) 127 65 228 384 34062 109 11 (5000) 341 521 692 (5000) 740
35022 84 118 74 85 91 285 437 83 585 704 883 922 29 30144 90 226
335 (3000) 419 24 632 (5000) 79 (5000) 93 781 37075 163 206 8 21 60 302
425 59 333 715 17 26 30 68 (3000) 894 924 38157 98 235 387 508 701
67 96 990 80 30004 198 205 337 425 518 60 823 973

40039 73 75 334 63 430 74 542 89 679 726 922 41022 229 374 547
91 (3000) 627 834 36 72 904 7 42032 69 233 384 404 75 86 502 745 846
44032 65 81 177 687 93 249 971 44063 132 43 89 218 26 49 (3000) 88
405 719 850 950 45006 143 93 246 07 404 58 535 619 46 59 68 701
847 987 92 48310 83 595 50 664 726 806 905 56 (3000) 47327 (5000)
97 395 419 65 541 66 783 862 48140 86 221 92 333 425 (5000) 555 (3000)
719 88 845 (3000) 50 40015 16 62 202 52 79 344 408 38 565 88 613
87 65

50076 145 253 54 67 306 542 67 639 56 746 53 64 801 17 978 51067
170 318 42 98 769 812 921 52114 20 51 303 (5000) 30 32 (3000) 74 412
19 58 525 897 53096 537 87 672 84 99 721 63 812 17 54010 18 207
(3000) 53 (15000) 99 407 76 504 605 35 (3000) 98 813 55005 37 107 63 59
399 (3000) 686 711 840 56014 284 90 532 78 98 796 839 60 (3000) 938
57 57289 759 818 952 58002 72 79 136 304 61 634 52 70 712 96
59093 99 255 307 29 446 92 505 (15000) 920 31 35 (5000) 53
60211 (3000) 98 394 444 615 712 986 61008 40 146 208 81 93 329
412 636 601 75 82 763 876 62089 193 275 360 409 689 784 873 63092
102 204 328 411 52 68 670 738 38 45 59 841 (5000) 64039 174 240 312
99 488 567 (3000) 624 954 72 (15000) 65215 560 627 717 25 812 968
66178 345 (3000) 400 30 896 67064 189 320 547 733 854 964 65076
243 333 467 618 74 78 808 30 993 96 69021 159 286 343 444 519 31
77 738 71 (5000) 943 54

70210 83 (5000) 394 645 746 868 71025 82 260 518 25 68 620 93
873 (3000) 72005 90 152 354 509 6 82 639 783 72151 59 217 453 58 533
41 71 622 30 39 48 65 82 721 74314 (15000) 64 89 (5000) 471 797 892 953
98 75141 (3000) 236 83 486 797 818 26 54 90 977 76052 127 42 249 877
99 512 77 81 672 808 77073 74 239 49 72 319 23 (3000) 83 446 60 601
726 78218 25 71 486 89 506 35 671 715 803 (5000) 21 925 70185 (3000)
265 (5000) 382 436 (3000) 602 97 721 876 975 97

80250 503 69 685 967 81245 81 94 325 73 614 82004 49 132 85
292 312 24 502 605 64 69 751 75 861 83104 65 71 74 96 220 94 452
539 (5000) 693 94 725 802 4 9 80 996 84041 186 285 368 69 454 566 84
617 32 48 709 893 85022 321 527 88 90 612 96 720 (15000) 97 338 49
60 84005 75 92 95 96 160 (15000) 66 265 86 88 349 432 513 85 (5000)
620 (15000) 761 800 315 31 (15000) 87149 57 80 488 613 29 63 881 959
88025 181 223 (3000) 310 57 76 436 505 12 85 602 8 56 88 799 89005
19 127 30 229 56 94 477 (3000) 561 628 52 712 66 865 77 83

90257 331 476 621 769 (15000) 831 32 86 (3000) 91056 113 58 (3000)
387 623 829 62 942 71 92333 424 517 35 76 633 823 (3000) 928 93185
294 436 40 535 733 66 04092 165 80 261 322 47 406 70 97 668 660

704 995 05256 258 413 615 760 65 76 869 89 90038 322 49 412 16
39 53 626 895 97026 71 158 216 478 393 641 72 703 838 968 91
08110 19 380 411 31 68 91 606 720 (3000) 97810 975 90014 74 168 293
361 504 13 41 606 743 883 910

100000 1 12 14 111 20 60 79 395 547 610 719 31 61 101018 61 91
126 93 206 22 43 96 309 23 (3000) 443 528 662 777 102031 96 (15000)
226 (5000) 356 453 549 51 665 706 65 802 (3000) 905 14 68 103117 223
432 (3000) 599 832 81 104215 301 934 38 41 105048 89 245 59 73
402 19 61 626 721 50 (3000) 85 (15000) 106299 450 68 566 (15000) 88 89
651 55 73 80 99 (3000) 713 52 64 (3000) 83 801 83 107060 (3000) 172
318 (15000) 460 588 (5000) 612 15 796 888 997 108186 252 303 552 55
86 713 96 100906 14 60 116 71 91 220 53 (150000) 73 91 472 90
(5000) 579 963 (15000)

110084 507 618 63 917 111196 378 (5000) 421 540 (15000) 48 82 733
(30000) 95 112041 104 346 89 (3000) 96 458 610 713 21 902 6 113186
219 37 532 66 (5000) 74 604 (30000) 31 723 862 902 114150 283 314 (15000)
33 403 49 581 668 808 31 974 115015 728 991 116031 47 263 333
414 608 701 26 807 13 17 938 83 117020 37 105 20 79 202 309 (5000)
13 17 87 471 504 079 729 33 806 25 29 62 81 984 89 118007 124 45
66 257 568 660 888 119044 64 113 97 240 342 89 429 829

120026 92 240 444 512 19 77 688 721 839 88 948 121162 340 427
70 759 812 23 931 122211 16 409 41 683 746 910 37 123111 57 423
87 530 (15000) 95 639 726 861 124029 82 146 96 287 37 123111 57 423
566 707 (5000) 85 934 125000 74 118 206 (5000) 81 507 80 45 63 757
905 126070 188 97 380 402 94 535 627 80 737 49 76 864 79 940 (3000)
127014 66 71 91 (30000) 170 (3000) 321 465 559 80 686 888 978 128089
142 54 232 372 505 64 97 682 92 957 129012 53 67 83 153 455 505 52
631 733 (3000) 821 88 961 81

130004 5 276 521 644 131060 201 13 624 743 921 37 132048 116
260 71 303 (40 000) 64 83 401 98 556 99 763 878 938 133047 217 504
610 754 (15000) 973 134075 175 237 370 424 58 637 738 811 135008
98 105 248 355 450 506 21 649 911 50 (3000) 136044 172 204 8 420 32
591 681 803 63 945 (3000) 137032 293 353 663 600 719 32 52 841 975
138175 (5000) 80 551 761 944 139503 35 89 608 714 18 (3000) 46 55 76
82 825 909

140040 319 (15000) 498 655 976 141060 119 56 239 50 320 407 10
65 96 513 27 54 85 760 894 920 87 142051 173 94 243 301 12 25 570
631 745 958 143182 201 321 66 553 634 60 78 736 99 945 55 144043
53 97 123 37 93 237 411 97 561 68 89 737 82 688 808 71 973 89 145036
130 34 230 767 809 83 (15000) 146064 (5000) 199 562 618 21 763 893 97
147011 (5000) 17 40 (3000) 271 37 313 524 25 720 55 (5000) 907 8 (5000)
43 148047 229 92 303 39 68 96 463 556 704 53 857 81 961 149045
205 427 52 512 34 665 702 56 (3000) 82 803 51 93 932

150085 335 43 454 558 151196 348 91 578 (5000) 661 811 (5000)
152338 (5000) 514 (15000) 66 71 87 629 873 96 876 153135 372 452 59
63 456 738 52 912 47 64 154289 95 537 683 940 84 (5000) 155065 86 102
99 322 783 815 39 156378 84 601 62 74 716 37 55 833 926 157316
52 495 98 533 614 65 762 68 841 (3000) 158134 253 93 316 47 465
743 71 913 25 77 159336 485 529 72 604 81 765

160017 94 253 480 580 618 99 757 69 831 39 101033 55 69 (15000)
168 292 56 875 84 708 58 909 37 162076 310 513 44 633 81 703 872
96 (3000) 912 103303 575 661 715 33 73 (15000) 807 164006 23 26 251
420 570 (150000) 617 83 804 6 165144 45 (3000) 408 501 654 71 845
910 (3000) 69 166064 206 21 24 301 31 76 400 540 51 712 18 37 59
906 41 62 167011 97 276 308 439 63 677 168126 98 296 363 80 436
539 33 98 656 737 927 49 169170 268 70 493 (3000) 686 725 858 (3000)
934 56

170083 157 86 206 56 388 410 54 600 26 (5000) 87 727 75 801 2 911
35 171022 65 154 381 678 82 813 28 790 92 830 172273 391 (5000)
481 84 510 885 173102 26 208 425 70 682 839 79 174071 125 296
390 459 75 76 96 521 628 725 56 68 802 6 996 175019 57 225 77 447
654 65 847 320 176035 46 480 527 617 67 790 899 1770699 75 77 211
391 450 559 (5000) 921 93 178076 255 355 57 (15000) 536 647 65 822 52
81 987 170045 91 246 311 68 502 76 728 59 926 (3000) 97

180010 82 190 360 419 23 (3000) 527 673 804 85 181017 66 112
211 27 309 33 54 603 (5000) 800 81 960 74 182044 (3000) 82 223 34 351
69 92 628 48 88 732 (3000) 864 86 (3000) 998 183052 (3000) 81 254 63
91 594 730 61 77 805 67 76 927 184056 145 209 337 55 91 462 87
92 509 57 (15000) 672 811 47 946 185005 170 220 397 664 716 21 885
186134 281 430 521 (3000) 659 92 728 80 98 (3000) 853 82 88 910 187054
237 335 594 744 826 47 89 78 956 58 188058 127 294 360 73 79 523
(3000) 30 609 13 712 806 (3000) 913 189007 58 76 409 29 (3000) 556 (5000)
618 24 40 74 89 704 30 37 59 98 876 89

Offetire frische Sendung

**ung. Geflügel, sowie
Rehe und Hasen**
zum billigsten Tagespreise.

A. Oberheim,
Wild- u. Geflügelhandlung,
Säfergasse 17.



Zwiebeln

werden bei Abnahme von 10 Pfund aufwärts das
Pfund zu 6 Pf. abgegeben. Bemerkte, daß der
Verkauf nur heute stattfindet. 22005

Marktstraße 12, Thoreingang,
gegenüber dem Rathhause.

Frankfurter und Wiener Würstchen,
täglich frisch, empfiehlt 22105

P. Flory, Langgasse 5.

Ueberall
zu
haben!



Anerkannt
beste
Fabrikate!

(H. 78989) 359

Kaffee's,
täglich frisch gebrannt, in nur guten Qualitäten zum Preise von Mk. 1,80
bis Mk. 2, alle Sorten Zucker, sowie Thee, Chocolate, Cacao,
alle Suppeneinlagen, neue Säusenfrüchte empfiehlt 21352

Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

Die feinste, täglich frische Sührhm-Butter ist die
Döringhäuser Theebutter.
Verkaufsstelle der Döringhäuser Theebutter:
Schulgasse 5. 22075

3. Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. November 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barentheile beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

4 161 257 (500) 339 534 842 934 86 1234 68 426 752 (300) 2027
88 92 400 667 701 34 3187 390 455 659 728 72 813 956 61 4204 489
589 784 916 27 37 5195 200 (300) 15 (500) 27 433 95 641 94 940 93
6246 77 81 (300) 300 49 56 75 90 415 33 83 504 740 (500) 56 843 7051
288 325 408 24 504 23 (300) 24 68 610 12 16 777 885 97 925 38 8256
454 65 535 72 635 43 64 87 820 9004 125 233 306 35 78 82 680 689
795 871

10085 356 58 72 475 82 92 609 38 11044 175 (3000) 272 75 87
320 459 524 97 803 30 12024 72 134 235 333 416 58 511 608 802 66
933 79 13098 158 211 28 500 609 14060 114 36 67 336 78 439 506 52
709 24 57 888 983 15092 102 90 260 61 431 500 4 23 656 796 856 90
922 26 16050 297 419 51 642 916 17117 335 408 38 502 (500) 27 61
691 811 62 63 18042 56 58 68 153 76 530 93 632 868 (500) 912 19086
208 (500) 11 63 370 416 534 694 712 807 (5000) 40 965
20105 35 251 (300) 68 304 490 585 99 968 68 21047 84 (1500)
306 36 90 905 64 (300) 22102 37 51 222 56 460 624 730 61 87 859
944 50 23086 189 444 56 82 517 673 82 901 4 24094 220 27 90 321
91 483 (500) 540 48 84 829 85 943 12 96 25000 88 435 501 7 620 (300)
49 (500) 817 93 24025 28 116 370 (500) 436 38 500 86 92 825 (300)
908 26 27012 28 202 3 921 74 28067 191 208 385 513 57 67
639 (3000) 783 939 72 86 29089 (1500) 114 29 48 68 268 355 430 69
518 93 (500) 636 773 935

30082 139 336 429 522 675 87 709 846 48 31010 85 109 213 29
504 44 612 779 (500) 876 909 28 38 79 32003 264 88 (300) 360 418 86
608 752 939 33045 59 104 41 56 89 (1500) 391 (500) 501 (500) 82 621
814 34116 224 37 426 (3000) 530 90 810 35130 64 431 66 727 38 76
884 (300) 36024 126 333 (300) 45 409 38 835 46 54 67 935 41 74 97
37017 122 62 78 217 58 (1500) 355 422 605 708 29 987 38026 95 109
202 19 303 10 404 664 711 923 79 30028 463 592 9 51 (500) 82 625
56 97 835 946 61

40006 177 206 350 502 87 41 603 824 924 27 (300) 41028 127 34
52 242 44 311 67 75 (1500) 585 722 42268 71 346 505 672 821 74
43140 50 359 74 562 92 618 77 815 88 977 87 44073 110 474 77 613
619 803 977 45092 214 324 38 407 48 622 784 808 69 901 11 (300) 81
40754 236 37 94 355 443 70 588 (1500) 829 958 47091 233 306 416 40
507 40 93 48290 79 318 55 804 78 976 40001 30 165 84 228 413 86
546 709 49 846 968 95

50044 62 272 300 (300) 24 29 88 552 713 24 805 992 51124 46 97
204 305 466 552 98 615 51 68 84 94 718 927 35 (1500) 52004 29 217
63 540 79 686 (500) 88 724 87 886 (300) 929 42 75 58083 168 266 372
404 507 83 (500) 626 32 65 795 (3000) 948 54081 265 348 426 78 97
541 (300) 84 683 55001 62 154 256 82 43 435 556 (1500) 632 53 66 (300)
939 95 50072 96 145 86 347 427 763 907 63 (500) 94 57089 139 311 21
81 (10000) 459 61 63 603 37 76 744 46 72 84 91 (300) 890 61 91 949 8
80 58062 84 164 56 204 64 730 455 (5000) 556 97 745 89 809 32
914 45 59142 295 434 656 728 88 858

60070 198 (300) 280 82 317 90 693 808 35 96 61078 115 40 888
424 534 710 808 934 51 62119 55 404 615 87 735 65 829 79 946
60229 218 782 913 33 64743 815 18 903 65089 103 425 667 (3000)
74 82 739 94 811 987 66209 19 31 48 81 308 (1500) 31 93 480 515
(1500) 85 731 (500) 988 67021 115 241 54 (1500) 79 317 (500) 27 49
438 654 (300) 817 67 938 (500) 45 68182 308 18 90 640 617 68 873
69007 28 72 256 328 516 795 826

70294 423 628 (1500) 729 71206 95 356 738 88 850 72100 91
204 92 95 346 808 25 78010 (1500) 251 86 528 64 650 703 85 819
(1500) 28 92 (300) 74035 48 140 388 (3000) 435 99 579 760 813 25 30
82 75019 159 272 76 599 648 788 96 864 66 81 988 76045 282 385
526 611 58 584 77086 (1500) 139 50 64 327 431 53 578 759 485 906
78055 105 220 85 475 94 883 926 58 77 79075 197 480 526
647 62 957

80043 (3000) 119 88 337 92 446 530 81174 212 318 501 735 47 71
(3000) 926 882125 (1500) 30 360 429 67 616 (500) 855 931 83163 92
214 27 29 52 364 505 9 652 749 95 99 808 38 50 944 84246 322 (3000)
70 411 539 740 43 849 59 995 80225 82 202 359 499 595 755 (300) 880
87 929 80001 190 448 59 503 645 65 980 87099 138 59 (3000) 436
515 50 52 662 821 (300) 24 (300) 31 66 96 88074 533 798 (300) 809
905 77 89456 627 34 95 789

90049 184 91 588 67 655 703 5 91030 104 267 90 656 714 47 67

913 92984 93131 253 320 68 405 53 510 91 601 47 882 94014 175
(300) 424 589 844 978 90 95113 15 319 34 69 476 750 04141 59 394
433 601 769 846 961 97117 (1500) 85 447 48 657 79 678 832 99 955
98145 68 (300) 297 351 408 604 726 60 82 99022 87 345 496 96 652
711 835 919

100003 (1500) 93 342 (500) 831 37 101105 236 92 331 59 704 80
857 918 66 102050 82 176 253 64 421 566 662 825 (300) 86 103035
143 217 47 59 62 308 417 541 51 76 660 97 774 86 104161 228 (3000)
66 (1500) 91 357 422 54 63 501 (300) 22 608 53 91 95 970 105040 211
43 62 84 309 31 44 57 727 (300) 43 844 984 106056 382 454 548 831 54
81 107081 90 104 53 487 90 584 604 46 51 761 919 68 108023 24
(1500) 104 213 38 62 92 506 79 679 720 38 50 871 109061 80 180 240
54 88 397 530 55 74 84 846 737 82

110275 311 20 445 91 511 26 602 4 7 849 111138 539 87 769
112255 390 478 (1500) 502 887 958 113050 90 153 334 47 713 74 805
39 450 68 114024 93 176 208 16 359 406 579 619 724 115057 97 178
239 45 339 (300) 416 93 709 88 855 91 950 116049 168 440 75 500 68
96 689 (1500) 730 96 949 117013 169 231 (3000) 638 469 626 65 84
800 913 118233 357 65 476 89 97 99 589 (3000) 605 (300) 31 119303
526 684 708 814 26 58 63 927 28

120025 27 118 20 72 304 407 77 94 522 73 828 90 984 121135
277 599 609 716 971 97 122372 (300) 84 667 793 812 73 91 940 45
123073 312 433 63 66 80 545 70 86 713 (500) 811 17 55 124109 70
74 (500) 75 81 91 342 88 496 732 43 823 125276 89 319 493 (3000) 99
628 84 98 725 55 94 828 938 (5000) 126178 85 480 581 86 618 779
127024 141 326 29 642 923 93 128091 104 98 99 216 337 38 487 506
681 85 129010 115 79 572 (1500) 87 648 802 (1500) 908

130011 97 (3000) 190 247 327 39 (500) 78 420 66 535 733 806 931
131013 73 122 229 70 92 610 82 84 735 48 64 801 907 63 132030 78
109 32 403 563 80 187 714 94 810 70 84903 46 133367 69 418 58 (10 000)
516 631 54 857 99 131118 135058 70 92 259 348 69 635 47 662 88
715 837 136012 86 157 350 (3000) 416 38 568 702 41 137006 55 91
141 200 17 19 85 311 90 506 644 772 885 59 63 95 945 62 79 138081
117 (500) 60 76 342 583 (300) 613 28 778 99 973 84 91 139040 119 88
435 504 731 855

140005 24 125 216 (500) 55 93 306 412 44 50 648 963 141063 275
403 28 38 (500) 670 795 964 76 142008 162 414 60 74 758 816 46 965
143002 129 43 229 323 90 632 734 72 929 (500) 98 144122 57 290 372
446 511 58 69 633 749 78 814 954 145133 94 281 302 45 609 27 62
(300) 78 742 46 59 76 899 928 72 146000 28 36 111 203 372 441 773
147008 156 325 (300) 532 84 635 901 5 22 (500) 47 80 99 148077
90 131 69 27 230 515 22 27 35 711 15 942 149110 (300) 14 60 51 288
302 13 21 597 614 820 911

150037 36 414 580 638 64 735 904 12 151013 35 44 77 (1500) 167 241
74 454 90 539 654 83 760 152069 143 216 323 407 (5000) 20 34 44
64 554 68 (3000) 781 961 153064 124 329 75 88 555 647 863 76 90 991
154110 38 243 77 372 504 14 885 155248 573 657 80 805 83 914 33
(5000) 156118 25 (500) 56 243 44 313 598 647 762 889 91 989 157012
32 69 210 1888 308 97 414 18 567 610 (3000) 779 821 158056 75 78 362
614 31 67 748 (3000) 98 831 32 159043 64 222 429 534 62 81 (300)
85 84 767 97 864

160002 119 34 93 268 482 567 161009 59 110 84 85 206 478 542
672 796 9 68 85 920 80 162910 (500) 84 127 54 414 80 556 76 78 639
82 705 17 35 41 815 64 163048 63 249 64 320 36 432 694 720 58 75
(500) 856 65 164493 517 36 (500) 38 (300) 674 742 941 165185 205
317 42 401 89 556 628 741 67 70 73 803 59 166012 60 87 96 137 (3000)
47 96 268 (1500) 328 423 788 (300) 839 68 940 167033 169 76 (500)
438 543 61 692 720 817 63 991 168203 8 (300) 575 639 71 715 31 62
931 169020 30 49 133 271 314 (3000) 29 519 945 53 83 (300) 90 (300)
170098 202 17 56 382 921 25 (500) 73 77 171018 113 79 355 439
657 733 65 95 896 918 83 172017 70 113 40 54 83 292 311 95 441 (300)
550 87 603 35 63 701 9 173035 100 279 89 337 427 65 94 549 92 651
116 952 93 174057 140 (300) 47 357 87 (300) 444 536 713 833 99 948
175157 (3000) 422 519 33 75 710 (300) 38 53 884 942 176082 (1500)
99 141 43 262 78 600 66 93 793 177402 17 75 97 894 96 (300) 178011
283 95 312 77 78 404 29 84 543 (3000) 631 (1500) 67 (1500) 791 859 92
(3000) 908 179131 211 87 428 562 618 86

180083 105 75 208 72 74 449 68 598 639 64 898 923 95 97 (300)
181015 126 414 615 80 766 820 91 182061 91 98 171 346 (500) 97
403 676 96 (300) 731 50 916 75 76 183118 (3000) 43 378 60 610 812
59 62 184149 86 280 436 533 70 79 89 620 43 48 705 11 185021 157
261 317 575 606 52 727 849 (500) 901 19 186104 14 398 464 95 651
64 766 813 908 187093 172 266 507 30 700 3 33 890 188018 81 213
315 50 534 898 995 189095 (3000) 415 71 400 30 59 63 626 42 613 851
68 (1500) 905

2 Webergasse 2. **J. Bacharach**, „Hotel Zais“.

Die ergebenste Mittheilung, dass am

Mittwoch, den 25. November,

mein

Weihnachts-Ausverkauf

beginnen wird, welchem mein ganzes Lager sowohl in **Woll- und Seidenstoffen**, als auch mein ganzes **Confections-Lager** unterstellt ist. Ausserdem hatte ich Gelegenheit, in Folge fortwährenden Rückganges wollener Fabrikate, **grosse Posten wollener Kleiderstoffe für enorm billige Preise** zu aquiriren.

Kleiderstoffe.

- | | |
|-----------------------------|--|
| Einige Hundert Roben | für Haus- u. Strapazier-Kleider, per Robe 4.50 Mark, 5 und 7 Mark. |
| Einige Hundert Roben | reinwollener gestreifter Unistoffe, Robe, 7 Meter doppelte Breite 8.75 Mark. |
| Einige Hundert Roben | reinwollener engl. Stoffe, 7 Meter doppelte Breite 8.75 Mark. |
| Einige Hundert Roben | reinwollener uni Cachemires foulées u. engl. Cheviottes etc., 7 Mt. dp. Br. 10.50 Mk. |
| Einige Hundert Roben | reinwollener diverser Modestoffe, Tuche etc., 7 Meter 14. — Mark. |

Reste u. Roben knappen Maasses zur Hälfte.

Ich bitte diesem Verkaufe besondere Beachtung zu schenken.

Mein Atelier
für Zahnoperationen, künstlichen
Zahnersatz und Plombiren befindet
sich **jetzt Langgasse 50, 2.**
(Ecke des Kranzplatzes).

H. Krane.

Sprechstunden: { Vormittags 8—12 Uhr.
Nachmittags 2—6 „

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen
vermittelt **Schlafgas** und **Lachgas** unter
ärztlicher Assistenz. 22153

Specialität

in feinsten Baseler Leckerli (nur allein ächt), ffr. Holländer und
Braunschweiger Honigkuchen, feinste verschiedene Sorten Nürn-
berger Lebkuchen.

Seifenfabrik Schillerplatz 3, Thorf. Hinterhaus.

Kartoffeln,

per Kumpf 32, 34, 36 und 40 Pf., Sauerkraut 9 Pf., Gurken 3 und 4 Pf.,
Heringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf., frische Eier 7 Pf., alle Hülsenfrüchte und
Marmeladen billigst Metzgergasse 37. 21643

Zur geistl. Kenntniß!



Meiner jetzigen wie früheren werthen
Kundenschaft — entgegen absichtlich verbreiteten
Gerüchten — die ganz ergebene Mittheilung,
daß sich mein

**Handschuh-, Cravatten- und
Hosenträger-Geschäft**

nach wie vor

Michelsberg 2,

Ecke der Kirchgasse,

befindet und halte ich mich bei Bedarf vor-
genannter Artikel bestens empfohlen. 22178

Giovanni Scappini.



**Feder
Nästen**

wird durch meine
Catarrh-Bröddchen
binnen 24 Stunden radical geheilt.

A. Isleib.

In Venteln à 35 Pf. bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24, und
Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse. 19348

Preiswerth zu verkaufen: Ausgezeichnete sehr mehliges Sand-
karioffeln (Saronia).

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstraße 1.

21907

Sarg-Magazin

Nerostraße 35

Nerostraße 35

liefert alle Arten Holz- und Metallfärge zu den bekannnten billigen
Preisen. 21092

H. Becker, Schreiner.

Sargmagazin.

Färge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei

Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8.

21865

Heute Abend verschied unerwartet nach kurzem Unwohlsein unser
inniggeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Rentner Wilhelm Götting,

im 62. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt

Agnes Götting, geb. Beyer,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Schillerplatz 2, 19. November 1891.

22153

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 2 Bfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin oder **Volontairin** gesucht für ein Modes-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22052

Tailen-Arbeiterin, fow. ein Lehrmädchen können Mädchen können das **Nieidern** erlernen Grabenstraße 11. 22043

Mädchen können das **Nieidern** erlernen Grabenstraße 11. 22043

Eine selbstständige **Waschfrau** gesucht Bleichstraße 17.

Eine ordentliche **Monatsfrau** von Vormittags 7—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr gesucht Kirchstraße 11, 2 St. rechts.

Monatsmädchen auf gleich gesucht Götthstraße 9, 4.

Eine brave **Monatsfrau** gesucht Wellstrasse 25.

Ein **Monatsmädchen** oder unabh. Frau für Morgenstunden gesucht. Sedanstraße 3, 1.

Mädchen gesucht zum **Lumpenfortrennen** Hochstraße 24.

Ein Mädchen für **Hausarbeit** den Tag über gesucht Rheinstraße 44.

Eine tüchtige, gut empfohlene **Haushälterin**, welche eventl. auf spätere Verheirathung eingeht, wird von einem Wittwer mit zwei Kindern für e. bef. Restaur. gef. Gesl. Off. u. R. St. 222 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Sucht eine **Herrschafstöchlin** für sofortigen Eintritt, vier feinebürgerliche Köchinnen, ein besseres Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht und gut näht, ein gefestetes **Alleinmädchen** in einer Dame (20 Mt.), **Hotelzimmermädchen** und **Küchenmädchen**. **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Köchin mit guten Zeugnissen, Hausarbeit mit übernehmend, gesucht Rheinstraße 10, 1. Etage.

Sucht eine gute **Köchin** (40 Mt.) **B. Germania, Säfnergasse 5.**

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Wilhelmstraße 42, im Laden.** 21689

Ein besseres Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Dezember gesucht **Schöne Aussicht 13.**

Ein br. Mädchen für H. Haushalt gef. F. Schmidt, **Mauritiusplatz 3, H.**

Sucht zwei Mädchen in kleine Familie **Schachtstraße 5, 1. St.**

ein **Büfettmädchen**, drei feinebg. Köchinnen, eine große Anzahl Mädchen für allein, zuverl. Kinderädchen, Haus- und Küchenmädchen. **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Nach Berlin werden zwei tüchtige Mädchen gesucht. Eintritt am 1. Januar. Näh. durch **Weppel's Bureau, Webergasse 35.**

Zimmermädchen gesucht **Weppel's Bureau, Webergasse 35.**

Zwei tücht. **Alleinmädchen**, welche kochen können, finden gute Stellen durch **Victoria-Bureau, Nerostraße.**

Ein braves **ehliches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. Dezember gesucht. Näh. **Bachmayerstraße 8, Part.**

Ein solides **Mädchen vom Lande** gesucht **Selenenstraße 26, St. 1.**

Sucht eine junge Wittwe oder älteres Frä. zu einem Kinde von einem Jahr durch **Dörner's Bureau, Mühlgasse 7, 1. Etage.**

Sucht eine ältere einfache Person, welche gut kocht, zur alleinigen Führung des Haushaltes eines Herrn, kräftiges Hausmädchen, sowie 2 **Alleinmädchen**, welche die Küche gut verstehen, in Familien von zwei Personen. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Eine ältere zuverl. Person wird gesucht. Näh. **Feldstraße 22, 1 St. h. r**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empf. Verkäuferinnen i. Branche. **B. Germania, Säfnerg. 5.**

Ein Fräul. wünscht gegen Honorar die Buchmacherei zu erlernen. Offert. unter S. 26 an den Tagbl.-Verl.

Eine perfecte **Nieidern** von auswärts sucht hier Beschäftigung in und außer dem Hause. Referenzen aus den höchsten Kreisen stehen zur Seite. Offert. unt. R. S. 211 an den Tagbl.-Verl.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung zum **Nieidern** bei Damen im Hause. Näh. bei **Frau Meyer, Schillerplatz 3, Vbh.**

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen. Näh. **Faulbrunnenstr. 12, i. Lab.**

Ein Mädch. i. Monats- od. **Aushülfsst.** Näh. **Steingasse 8, Vbh. Dachl.**

Eine Frau sucht Monatsstelle. **Friedrichstraße 45, Seitenbau I.**

Ein Mädchen sucht **Aushülfsstelle.** **Moritzstraße 1, 3 St.**

An English lady, now in Germany, desires an engagement as governess in a German family. Cambridge certificates, good drawing and painting, elementary music. Address Miss French, care of Mrs. Freundlich, Rathhausstrasse, Biebrich-Mosbach. 21993

Köchin, perfect, i. **Aushülfsstelle** hier oder ausw. **Moritzstraße 28.**

Tücht. **Alleinmädchen**, welches kochen kann, stnt u. gründlich in seiner Arbeit, mit guten Zeugn., sucht Stelle. „Victoria-Bureau“, **Nerostraße 5.**

Ein Mädchen, welches kochen gelernt hat, **Daus- und Küchenarbeit** versteht und noch nicht gedient hat, sucht Stelle; am liebsten als **Mädchen** allein. Näh. **Albrechtstraße 39, St. 2 Tr.**

Ein besseres Mädchen mit **guten Zeugn.**, **perfect im Bügeln** Nähen u. **Dausarbeit**, der **franz. Sprache mächtig**, sucht Stelle durch **„Victoria-Bureau“, Nerostraße 5.**

Ein braves Mädchen, welches die **Zimmerarbeit** gut versteht, sucht Stelle in einem **Herrschafthaus** oder **Pension** durch **Dörner's Bureau, Mühlgasse 7, 1. St.**

Alleinmädchen, kräftig, welches **bürgerlich kocht**, empfielt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Mädchen vom **Lande**, das noch nicht hier gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh. **Bleichstraße 21, Hinterb. Part.**

Ein Mädchen, 24 Jahre alt, welches noch nicht in Stellung war, **perfect** nähen kann, sucht Stelle als **Kammerjungfer** od. sonst was **Ähnliches**. Näheres **Hirschgraben 18a, 2 St. hoch 1.**

Ein Mädchen vom **Lande**, welches **Liebe zu Kindern** hat, sucht Stelle, auch für **leichte Hausarbeit**. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 22154

Zwei Mädchen von 18 Jahren suchen Stelle als **Mädchen** allein oder als **Zweitmädchen**. Zu erfragen **Friedrichstraße 28.**

Zwei **adrette Mädchen**, welche **sehr bürgerlich kochen**, mit **sehr guten mehrjährigen Zeugnissen** empfielt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches die **sehr bürgl. Küche**, sowie das **Bügeln** und **Serviren** versteht, sucht Stelle. **Hermannstraße 12, 1 St.**

Kinderädchen, **best.**, welches **gut näht**, mit **guten Zeugn.** empfi. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Mädchen, das **sehr bürgerl. kochen** kann und jede **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle; würde auch **Aushülfsstelle** annehmen. Näh. **Kellerstraße 14, 3 I.**

Herrschafstpersonal empf. u. **placirt B. Germania, Säfnerg. 5.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **zuverlässiger stadtkundiger Reisender** für hier und Umgegend, für einen **gangbaren Artikel**, gesucht. Offerten unter **E. H. 19** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein tüchtiger Schlossergehülfe

auf dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. **Ferd. Hanson.** 22165

Ein **Installateur**, gelernter **Schlosser**, gef. **W. Carolin, Schlangenberg.**

Dausfreier, tüchtiger **sauberer Anschläger**, auf sofort und dauernd gesucht. **Dau- u. Möbel-Schreinerei** von **Th. Beer, Biebrich a. Rh.**

Schuhmachergehülfe auf gute Arbeit findet dauernde Stellung bei **Grün, Götthstraße 3.**

Ein **Damen-Schneider** gesucht. Gesl. Offert. unter **B. V. 101** an den **Tagbl.-Verlag.** 22042

Ein **Schreibe** gesucht. **J. Edel Jun., Friedrichstraße 10.** 22137

Junge gegen Lohn gesucht. **J. Edel Jun., Friedrichstraße 10.** 22138

Ein **braver kräftiger Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. **Moritzstraße 8.** 18424

Ein **junger Hausbursche** von 15—17 Jahren sofort gesucht **Schwalbacherstraße 11, im Laden.**

Ge sucht für sofort auf dauernde **Beschäftigung** ein **sauberer junger Mensch** von 16 bis 17 Jahren. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 22129

Ein **tüchtiger Fuhrmann** gesucht **Schachtstraße 17.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger Mann** sucht Stelle als **Verkäufer**. **Colonialwaaren-Geschäft** bevorzugt. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 22062

Gewandter Bürogehülfe mit **kaufmännischen Kenntnissen**, **schöner Handschrift** und **guten Zeugnissen** sucht Stellung. Gesl. Offerten unter **A. Nr. 11** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Verheiratheter Mann mit **Sprachkenntnissen u. flotter Handschrift** sucht Stellung auf einem **Bureau**. Gesl. Offerten sub **Z. R. 2538** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **junger Mann** mit **guter Handschrift**, im **Zeichnen** auch etwas **benadert**, sucht Stelle auf einem **Bureau**; am liebsten **lauf** einem **Dau-Bureau**. Offerten unter **K. N.** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Ein **zuverl. Mann**, **gewandt** in allen **schriftlichen** Arbeiten, **bes. kaufmännischer** Art, sucht **Beschäftigung**. Off. unter **L. G. 82** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **cautionsfähig. jung. solid. Mann**, 25 Jahre, sucht Stelle als **Kassier** oder **Portier** in einer **Fabrik** für gleich oder zum **1. Januar**. **Gute Zeugnisse** stehen zu Diensten. Gesl. Aufträgen erbitte unter **F. H. 260** an den **Tagbl.-Verlag.**

Lagerre empfielt sich **Hotels** oder **Pensionaten** zu **billigen Taglohn**. Zu erfragen **Rautergasse 10, Weggerladen.**

Krankenwärter mit **prima ärztlichen Zeugnissen**, **der lange Jahre** nur bei **Geistes- und Gemüths-Kranken** thätig war und **jetzt** von einer **Belehnungsreise** zurückgekehrt ist, sucht **wieder** einen **Herrn** in **Pflege** und **Aufsicht** zu nehmen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 22102

Weihnachts-Geschenke!

Die größte Auswahl fertiger

Herren-Schlafröcke

vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre findet man unstreitig zu den billigsten Preisen bei

Gebrüder Süß,
am Franzplatz.

280

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(44. Fortf.)

Roman von August Niemann.

Als Biola erzählte, daß sie die Absicht habe, einen Ausflug nach der alten Welt zu machen, Europa zu besuchen und einen Blick auf Palästina und Aegypten zu werfen, bemerkte Herr Haasberger, er selbst werde mit seiner Frau auch bald zurückkehren und einige Zeit in Paris zubringen, wo es im März schon ganz angenehm sei. Es werde ihn freuen, wenn sich Gelegenheit böte, die Reise mit Miß Thorbecker zusammen zu machen.

Hierauf entgegnete Biola, sie werde in ihrer eigenen Nacht reisen und wenn es Herrn und Frau Haasberger Vergnügen mache, so möchten sie mit ihr fahren. Sie wolle sie bis London bringen, wo sie zunächst bleiben wolle.

Die Einladung schmeichelte Herrn Haasberger sehr. So weit hatte er es noch nicht gebracht, daß er mit seiner eigenen Nacht hätte reisen können. Er überlegte nicht lange, sondern sagte zu und freute sich schon darauf, den Berliner Geschäftsfreunden von der angenehmen Fahrt zu erzählen, die er auf der Privatnacht einer Lady aus seiner Bekanntschaft gemacht habe.

Biola gab ihrem Schiffer Auftrag, die Nacht zu einer langen Reise klar zu machen, und am 20. Februar begab sich die Gesellschaft, — Biola und Mrs. Huxley nebst einer Kammerfrau und zwei Negerbedienten, alsdann Herr und Frau Haasberger und endlich der Schwendnerbauer — zum Hafen, um das elegante Fahrzeug zu besteigen, welches Biola sich vor einigen Wochen gekauft hatte. Die Nacht war von ihr zu Ehren ihres seligen Vaters „Franziska“ getauft worden.

Der kleine Dampfer lag unweit der Brooklyn-Brücke am Quai und konnte sehr bequem über die Laufplanke erreicht werden. Eben trugen die Neger das Handgepäck hinüber und Biola war im Begriff, an der Seite Helenens an Deck zu gehen, als mit rasender Schnelligkeit ein mit zwei feurigen Fächsen bespannter Phaeton herankam und ein schlanker Herr von demselben herabsprang, welcher mit einem wundervollen Blumenstrauß in der Hand auf sie zutrat.

Es war Herr James Parker.

„Erlauben Sie, Miß, daß ich Ihnen zum Gruß mit dem besten Wunsche für Ihre Reise diese Blumen überreiche,“ sagte er, seinen Hut in fashionabler Manier lüftend.

„Sie sind wirklich freundlich. Ich danke Ihnen, Mr. Parker,“ sagte Biola, und wollte eben den Strauß hinnehmen, als der Herr hinzusetzte: „Ich knüpfe an meinen Glückwunsch

die Hoffnung, daß Sie meiner freundlich gedenken und bald zurückkehren werden, um meine Wünsche zu erfüllen.“

„Mein Herr,“ entgegnete Biola, indem sie ihre Hand zurückzog, „ich habe Ihnen zu verschiedenen Malen erklärt, daß ich Ihre Wünsche nicht erfüllen werde. Deshalb will ich die Blumen lieber nicht annehmen.“

Helene war allein weiter gegangen, da es ihr geschienen hatte, als ob es taktvoller sei, das Paar allein zu lassen.

„Miß Biola, ich fühle eine unauslöschliche Liebe zu Ihnen,“ sagte Jener darauf. „Es macht mich sehr unglücklich, daß Sie abreisen. Sie treiben einen Mann zur Verzweiflung, der Ihnen wahrhaftig treu ergeben ist.“

„Das thut mir leid, aber ich kann es nicht ändern.“

„Nehmen Sie mir nicht die letzte Hoffnung, Miß! Diese Blumen, welche mit Ihnen reisen sollen, werden mir eine kleine Hoffnung lassen. Es wird etwas von mir sein, was Sie mitnehmen, und Sie werden finden, daß es überall langweiliger ist als in New-York, und daß Sie nirgends einen Mann finden werden, der besser zum Gatten für Sie paßt, als Derjenige, welcher Ihnen diesen Strauß gab.“

„Ich bin nicht dieser Ansicht, Mr. Parker. Sie werden mich zu Dank verbinden, wenn Sie mich nicht länger aufhalten und den Strauß behalten wollen. Leben Sie wohl!“

„Leben Sie wohl, Miß,“ sagte er mit einem finsternen Blick, lüftete wieder den Hut und kehrte mit den zurückgewiesenen Blumen zu seinem Wagen zurück.

Biola ging auf Deck, und bald darauf peitschten die Räder das Wasser und suchte die „Franziska“ ihren Pfad durch das Gewirr der Schiffe in das offene Meer hinaus. Es war ein schöner klarer Morgen, und wohl konnte es ein großes Vergnügen genannt werden, auf dem prächtigen kleinen Dampfer in den Sonnenlanz und die reine Seeluft hinauszufahren und dabei das Gefühl zu haben, von Niemand abhängig zu sein als von dem eigenen Willen. Herr Haasberger war schon einige Male dringender Börsengeschäfte wegen mit einem Extrazuge von Hamburg nach Paris gefahren, aber mit dem eigenen Dampfer zu reisen, das war doch noch viel großartiger. Er betrachtete die schöne junge Dame mit dem höchsten Respect.

Die Gesellschaft ging hinunter, um nach dem Gepäck zu sehen und sich in den Kajüten einzurichten. Es war wunderschön da unten im Zwischendeck. Ein Speisezimmer, mit Eichen-

holz getäfelt, bot Raum für einen Tisch zu zehn Bedecken, ein Gesellschaftszimmer von Nußbaum, mit gelbem Horn eingelegt, war da, und hatte ein Piano und bequeme Sitze, die mit gelber Seide überzogen waren. Bequem und elegant waren auch die Schlafräume und das Badezimmer.

Nachdem dies Alles bewundert worden und ein kleines Frühstück eingenommen war, bei welchem Hummersalat und Madeira die Hauptrolle spielten, ging die Gesellschaft wieder auf das freie Deck. Die „Franziska“ befand sich bereits in der großen Wasserstraße nach Europa, und die vielen Segel ringsumher zogen ihre Wege fast mit derselben Beschränkung, wie die Wagen in Berlin Unter den Linden oder in Wien auf der Ringstraße. Wohl zwanzig Schiffe waren in der Nähe der „Franziska“ und nahmen denselben Kurs wie sie. Es war sehr lustig anzusehen, und Viola's Gesicht war hell und freudig. Da fiel ihr Blick unter den übrigen Dampfern und Seglern auf ein kleines Fahrzeug, welches ihr bekannt erschien. Es war eine Yacht, gleich der ihrigen, und sie kam sehr schnell herauf. Viola konnte deutlich bemerken, daß es mit jeder Minute etwas näher kam. Es war ihr so, als müsse dies die Yacht sein, auf welcher sie einst die Fahrt mit Mr. Parker gemacht habe. Sie nahm ihr Opernglas und war nun außer Zweifel: das war der schlank Bau, das war die Mastenstellung der „Atalanta“.

Seltam! War Mr. Parker auf dem Schiffe und fuhr hinter ihr her? Was fiel ihm ein?

Es ging ein günstiger Wind, deshalb hatten auch hunderte von Segelschiffen, deren weiße Tücher überall zu sehen waren, den Hafen von New-York verlassen. Die „Atalanta“ ging unter Segeln und lag gleich der „Franziska“ hart am Winde, aber hatte auch Dampf aufgemacht, während die „Franziska“ ihr Feuer hatte ausgehen lassen und nur unter Segeln fuhr.

„Mr. Hewitt,“ sagte Viola zu ihrem Schiffer, „ich sehe Mr. Parker's „Atalanta“ dort heraufkommen. Es würde mich ärgern, wenn sie an uns vorbeiführe. Wollen Sie nicht die Maschine in Gang setzen lassen?“

Der Schiffer blickte nach der Yacht hinaus. „Ja, das ist die „Atalanta“,“ sagte er. „Sie hat eine sehr schnelle Fahrt. Wenn Sie befehlen, Miß, werde ich Dampf aufmachen lassen, aber es wird mindestens fünf Minuten dauern, bis die Wirkung der Maschine zu merken ist.“

„Lassen Sie heizen! Sogleich!“ sagte Viola.

Die „Atalanta“ kam immer näher. Viola konnte durch ihr Glas Mr. Parker erkennen, der mitschiffs an der Verschanzung stand. Es war ein sehr hübscher Anblick, das Schiff zu sehen, wie es so schnell herankam. Sein Bug war so scharf geschnitten, daß er nicht einmal Schaum erregte, wie er das Wasser theilte. Es lag auf dem Wasser wie eine Wölfe. Aber für Viola war der Anblick gar nicht erfreulich, denn es kränkte sie der Gedanke, daß die „Franziska“ weniger schnell sein könnte als die Yacht dieses unverschämten James Parker, der sich einbildete, von allen Dingen das Beste zu haben und überall der Erste zu sein.

Sie blickte auf ihre kleine Uhr, welche in einer Umrahmung von Diamanten und Rubinen aus ihrem Armband von Krokodilhaut hervorsah, und zählte die Minuten. Zwei von den fünf waren schon vorübergegangen. Ungeduldig verfolgte sie den Secundenzeiger.

Inzwischen waren ihre Gäste neben ihr erschienen. Helene fragte, was es gebe, Herr Haasberger blickte durch sein Fernrohr, und der Geschwändnerbauer stützte sich auf seinen Stock und sah aufmerksam unter seinen buschigen Brauen hervor auf die verfolgende Yacht. Er hatte noch immer so scharfe Augen, daß er auch ohne Glas ebenso gut sah, wie Herr Haasberger mit einem Fernrohr, nur beim Lesen pflegte er, aber mehr der Würde wegen, eine Brille aufzusetzen.

Die „Atalanta“ kam auf Luvseite immer näher und deutlich war jetzt zu sehen, daß Mr. Parker einen bunten Strauß in der Hand hielt. Viola's Uhr zeigte, daß vier Minuten verfloßen waren. Die Schaufeln der Räder fingen eben an, Wellen zu schlagen. Da äußerte sich Mr. Parker durch das Sprachrohr über eine Absicht.

„Miß Thorbecke!“ rief er herüber, „ich bitte um die freundliche Erlaubnis, Ihnen diese Blumen überreichen zu dürfen.“

Ärgerlich wandte Viola sich um. „Mr. Hewitt,“ sagte sie

zu dem Schiffer, der jetzt wiederkam, „ich will schneller fahren. Machen Sie mehr Feuer!“

Der Schiffer ließ seinen Kautabak bedächtig in die linke Bade wandern. „Wir machen fünfzehn Knoten, Miß,“ sagte er. „Ich habe Petroleum in die Kohlen schütten lassen.“

Die Räder arbeiteten immer schneller und der Zwischenraum zwischen beiden Schiffen blieb eine Zeit lang derselbe. Drüben stand Mr. Parker mit hoch erhobnem Strauß.

„Lassen Sie dreißig Knoten machen!“ rief Viola ungeduldig. „Wir müssen das Schiff dort zurücklassen!“

Der Kautabak lehrte in die rechte Bade zurück, so daß sie anschwell. „Ich kenne die „Atalanta“, Miß,“ sagte der Schiffer, „und ich kenne auch Mr. Parker. Ich weiß nicht, ob wir vorkommen werden.“

„Lassen Sie noch mehr Petroleum aufgießen, Mr. Hewitt. Hundert Dollars für den Heizer, wenn wir vorkommen.“

Der Schiffer entfernte sich und nach kurzer Zeit war zu bemerken, daß die Entfernung zwischen den beiden Dampfern größer wurde. Viola klatschte in die Hände. Gleich darauf sah sie, daß in der Segelstellung der „Atalanta“ eine Veränderung vorging. Die unteren Segel verschwanden und nur noch die Marssegel blieben, und sie standen so steif wie ein Brett. Ohne seemannische Kenntnisse erkannte Viola doch den Grund davon. Der Wind war stärker geworden und steigerte sich zu einer frischen Kühle. Mr. Parker glaubte besser manövrieren zu können, wenn er den Segelbruch verringerte. Die „Franziska“ neigte sich jetzt ziemlich stark zur Seite, so daß auf der Luvseite das Rad einen Augenblick beinahe ganz aus dem Wasser hervorkam.

Dem Schiffer war dies nicht entgangen. Er schickte die Matrosen hinauf und ließ reffen.

Die Entfernung zwischen beiden Fahrzeugen ward immer größer, Mr. Parker war gar nicht mehr zu erkennen, nur die schlank Gestalt der „Atalanta“ selbst hob sich deutlich vom Wasser und Himmel ab. Und jetzt veränderte sich dieselbe wiederum: auch die Marssegel wurden gerefft, und mit nackten Masten und Raaen, allein von der Schraube getrieben, zog Mr. Parker's Yacht ihren Weg. Die „Atalanta“ war ein Schraubendampfer, Viola hatte einen Raddampfer vorgezogen, weil derselbe von der unangenehmen Erschütterung des Hinterdecks frei war.

Herr Haasberger und der Geschwändner blickten bedenklich nach dem Himmel und den Segeln über ihren Köpfen. Sie kannten schon diesen Wind und das Ueberwiegen des Schiffes. Helene dagegen achtete nicht darauf. Sie sah mit einem nachdenklichen Zuge in ihrem blassen Gesicht auf einer der Mahagonibänke hinter dem Maschinenraum. Viola ihrerseits stand mit entschlossener Miene nahe dem Blase des Schiffers, von wo aus sie Alles am besten beobachten konnte, und schien die Führung der Yacht selbst in die Hand genommen zu haben. Wie der Geschwändner sie so beobachtete, erinnerte sie ihn sehr an ihren verstorbenen Vater. Gerade so hatte der Wildschütz geblickt, wenn er etwas Verwegenes auszuführen im Begriffe stand.

Mr. Hewitt machte es der „Atalanta“ nach. Auch er ließ alle Segel einziehen, und nun setzten beide Schiffe ihren Wettlauf allein unter Dampf fort.

Viola beobachtete durch ihr Opernglas, und nach einer Weile presste sie die Lippen ärgerlich zusammen.

„Mich dünkt, er kommt näher, Mr. Hewitt,“ sagte sie.

Der Schiffer antwortete zunächst mit einem Fluche. „Wir machen zwischen sechzehn und siebzehn Knoten, Miß,“ sagte er dann.

„Lassen Sie stärker feuern!“ befahl Viola.

Ihr Befehl wurde ausgeführt. Wilder und wilder peitschten die Räder das Wasser, und mit leisem Achzen wühlte sich die „Franziska“ weiter durch die Wellen, die bereits angefangen hatten, unter dem Drucke des stärkeren Windes aufzuschwellen und Schaumklämme gegen die Planken des Fahrzeuges zu werfen.

Von den vielen Segeln, die noch vor einer Stunde zu sehen gewesen waren, sah man kein einziges mehr. Einjam zogen die beiden kleinen Dampfer dahin wie zwei Renner, die an das Ziel kommen wollen, möge es auch stürmen und das Element selber seine Unzufriedenheit mit menschlichem Troß zu erkennen geben.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 318. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 21. November.

39. Jahrgang. 1891.

Seute Abend 6 Uhr: **Wiennigipartasse.** Bureau Stadtkasse. 2099

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll das früher Sohns'sche Besitzthum, Hochstätte 1 a-hier, bestehend aus Hofraum und einem Schuppen mit darüberliegenden vier kleinen Räumen, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 54, auf unbestimmte Zeit meistbietend verpachtet werden. Das Anweilen eignet sich ganz besonders zum Betriebe einer kleineren Holz- und Kohlenhandlung. Wiesbaden, den 14. November 1891. Der Oberbürgermeister. J. B.: Geh.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr **Wilhelm Dauer** und Miteigentümer von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 5454 des Lagerbuchs 12 a, 50,25 □=Mtr. Acker „Schiersteinerberg“, 6. Gew. zwischen Jakob Heuß und Jonas Schmidt Wittwe,
2. No. 5999 des Lagerbuchs 9 a, 38 □=Mtr. Acker „Dreiweiden“, 2. Gew. zwischen Philipp Bertram und Heinrich Eckert, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 17. November 1891. 408
Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 7. November d. J. abgehaltene Vertheilungsversteigerung wurde zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 12. November a. c. genehmigt, mit Ausnahme des Hausens Nr. 37, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Wiesbaden, den 17. November 1891. Das Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: Reiter-Abth. I, Führer: Herren Chr. Junior und H. Sperling, Reiter-Abth. IV, Führer: Herren J. Breijig und B. Stimmel, werden auf Montag, den 23. November c., Abends 6 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Die Übung wird mit den Geräthen im Accishofe abgehalten. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 20. November 1891. Der Brand-Director. Scheurer.

Für bevorstehende Weihnachtsfeier bringe ich meine Specialitäten in:

Holländ. Speculatus,
Holländ. Letter-Banquet,
Holländ. Chocoladen-Letter,
Karlsbader Mandelbrod,
(für Zuckerkranken),
Basler Leckerli,
Butter- und Anis-Gebackenes,
Mandelbrod,
Macronen-Namen,
Eis und Crème

in empfehlende Erinnerung.

C. Sunkel,
Taunusstrasse 49.

Ich bringe den werthen Herrschaften für bevorstehende Saison mein neu eingerichtetes

Café-Zimmer

in Empfehlung und werde durch beste Getränke sie in jeder Beziehung zufrieden zustellen suchen.

Achtungsvoll
C. Sunkel,
Taunusstrasse 49.

Montag, den 23. November 1891, Abends 7¹/₂ Uhr:

CONCERT

zur Todtenfeier

in der

Hauptkirche

gegeben von dem

Evangelischen Kirchengesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung der

Frau Waldschmidt-Garth (Sopran), Fräulein Helene von Hadeln (Alt), Herrn Thoeke von Mainz (Bass), Herrn Wilh. Geis (Tenor), Herrn Adolf Wald (Orgel), und der Kapelle des Hess. Füs.-Regts. v. Gersdorf No. 80 (Musikdirector Münch)

unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz**.

Eintritts-Karten: Reservirter Platz 2 Mark, Nichtreservirter Platz 1 Mark, Emporbühne 50 Pf. und Texte 15 Pf. sind zu haben in den Buchhandlungen von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse, **Jurany & Hensel** (Nachfolger), **Feller & Gecks** in der Langgasse, sowie Abends an der Kasse. Die geehrten unactiven Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedkarte, gelbe Farbe, freien Eintritt. 107

Alzeyer Kartoffeln

treffen diese Woche ein. Proben und Bestellungen bei 22182
A. Mollath, Michelsberg 14.

Mit Gegenwärtigem mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich die

Holländische Conditorei mit Café

49 Taunusstrasse 49

an Herrn **C. Sunkel** käuflich abgetreten habe. Indem ich Ihnen für das mir in so reichem Maasse entgegengebrachte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen, da ich überzeugt bin, dass derselbe das Geschäft in ebenso reeller als sachkundiger Weise weiterführen wird.

Hochachtungsvoll

Carl Klammer.

Auf vorstehendes Circular des Herrn **C. Klammer** höflichst bezugnehmend, halte ich mich den hochgeehrten Herrschaften durch Lieferung von nur besten Waaren angelegentlichst empfohlen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

C. Sunkel,
49 Taunusstrasse 49.

Specialität in prima gemästeten Gänsen.



Ferner empfehle alle Arten Wild und Geflügel zu billigen Preisen. 22173

W. Kohl, Wild- und Geflügel-Handlung, G. Ellenbogengasse 6.

Süßrahmbutter, frische Landbutter, prima frische Eier, reinen Bienenhonig, alle Arten Gemüse, Kartoffeln, Brod etc. empfiehlt preiswürdig Butter- und Eierhandlung Michelsberg 23.

Margarine FF

aus der Fabrik von A. L. Mohr in Wahrenfeld bei Otzusen, welche nach dem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff in Berlin denselben Nährwerth und Geschmack besitzt, als gute Naturbutter, empfehlen bei jetzigen hohen Butterpreisen als vollständigen Ersatz für feine Butter, sowohl um auf Brod gestrichen zu werden, als zu allen Küchengezwecken.

Zu haben bei:

- J. C. Bürgener, Hellmündstr. Ph. Klapper, Balkenstr.
Mch. Eifert, Neugasse W. Knapp, Balkenstr.
J. Frey, Schwalbacherstr. A. Mosbach, Delospektstr.
Mch. Jahn, Feldstr. Chr. Müller, Adlerstr.
L. Kimmel, Adberstr. Chr. Weimer, Bleichstr.
Carl Zeiger, Schwalbacherstr. 22147

Betreter: Wilh. Milch, Müllerstraße 7.

Rechte Monnickend. Bratbücklinge,

1a. Schellfische Cablian, Soles, Zander, Salm, Sackfische, Rothzungen, grüne Saringe, Sprossen etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

FrISCHE Schellfische

eingetroffen bei 22161

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Wallnüsse, Haselnüsse, Maronen, Zelt. Nübchen, Almeria-Trauben, Drangen, Koch- und Tafelobst

empfehl in stets frischer Waare und vorzüglicher Qualität

Morizstr. 16 Jean Marquart, Gcladen. 22158

Kartoffeln für den Winterbedarf in verschiedenen Sorten fortwährend zu haben bei C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Zeitungs-Makulatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kohlen-Abschlag.

Bis auf Weiteres offerire ich: Gewaschene Rußkohlen, feines Korn, 10-25 Wm., vorzügliche Ofen-, Herd- und Schmiedekohlen zu 20 1/2 Mk., bei Abnahme von 5 Fuhren zu 20 Mk. per 1000 Kilo, franco an's Haus über die Stadtwaage, ohne Sconto.

Bestellungen und Zahlungen bei den Herren W. Bickel, Langgasse 5 und Max Clouth, Rheinstraße 21. Telefon No. 177.

Wiesbad, den 10. November 1891. 21508

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stärkere Waare, per Fuhre, 20 Ctr., über die Stadtwaage gegen Baarzahlung 21 Mk., empfiehlt

A. Eschbacher.

Wiesbad, den 12. November-1891. 21707

Gothaer, Braunschweiger u. Thüringer Cervelat-, Leber-, Roth-, Trüffel- und Sardellen-Wurst

empfehl in stets frischer Sendung 22159

Morizstr. 16 Jean Marquart, Gcladen, NB. Für Qualität der Würste übernehme volle Garantie.

Eucalyptus-Bonbons u. Zwiebel-

von Robert Hoppe, Halle a/S., sind ganz vorzüglich bei Husten u. Heiserkeit. Pack. zu 15 u. 25 Pf. Acht nur bei 19579 Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Verschiedenes

Bei Gelegenheit des Todtenfestes erhielt ich von Herrn J. Kröck, Maschinenmeister in der C. Rüter'schen Druckerei, für eine bedrängte Wittve den Betrag von zwanzig Mark, wofür öffentlich dankt 22180 J. Veessenmeyer.

Es bietet sich Gelegenheit ein kleines Capital bis zu 10,000 Mk. im Laufe eines Jahres um ca. die Hälfte zu vermehren, bei Sicherstellung. Adressen unter Z. U. 10 postlagernd Hauptpostamt Wiesbaden erbeten.

Schaden (Christ), in besseren Bürgerfamilien bekannt, gesucht. Schriftl. Offert. unter G. S. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Für eine renommirte



Brauerei



ein tüchtiger

Betreter für Wiesbaden,

Ueberrnahme des Alleinausschanks und Flaschenbier-Verkaufs etc. in einem in frequenter Lage dachter belegenem Lokal, mit großen Kellerräumen, verlangt, Mk. 1500 Caution erforderlich. Alles Nähere durch Chr. Kratzenberger, 'Deutscher Arbeitsmarkt', Säfergasse 19, Wiesbaden. 21858

Von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird für sofort ein

tüchtiger Haupt-Agent

gegen hohe Bezüge gesucht. Geil. Offert. unter F. 100 befördert der Tagbl.-Verlag. 22038

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billig. 20737

J. Edel junior, Friedrichstraße 10.

Reparaturen an Uhren jeder Art.

Correcte Ausführung und billigste Berechnung zugesichert.

E. Bücking, Uhrmacher, Goldgasse 20. 17034

Ein Viertel Parterreloge abzugeben. Näh. Adolphsallee 32, 2.

In vorchriftsmäßiger Aufstellung und Berechnung der mit dem 1. Januar a. f. gesetzlich einzureichenden Lohnnachweisungen der versicherungspflichtigen Betriebe empfiehlt sich

Heinrich Morasch, Bautechniker, Kellerstraße 1, Haupt-Agentur des Deutschen Versicherungs-Vereins für Unfall-Versicherung.

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefelsohlen u. -Fleed 2 Mk. 70 Pf., Frauen-Stiefelsohlen u. -Fleed 2 Mk. J. Enkirch, Schwalbacherstraße 47, Adb. 3. St.

Herren- und Knaben-Anzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Ein Reparaturen schnell und billig. 17494

W. Palm, Schneidermeister, Wellrigstraße 6.

Alle Arten Damen- und Kinder-Garderoben werden gut und billig angefertigt. Derrnstr. 15, Seitenb. 2 St., Nr. Schwarz. 22142

Costume u. Hauskleider werden zu den billigsten Preisen angefertigt, auch das Anarbeiten der Röcke billigst besorgt. Wellrigstraße 30, Dth.

Näharbeiten w. angen., auch für Geschäfte. Näh. Tagbl.-Verl. 22156

Eine gel. Frau wünscht ein Kind mitzutillen. Wellrigstr. 46, Dth. 3.



Weinstube von F. Kaiser,

Grabenstraße 28,

empfehlte Traubenmost und Federweißen
per Glas 30 Pf. 22179



Restaurant Poths, Langgasse 11.

Heute Samstag:

Hasenragout u. Kartoffel-Klöße,
Kalbskopf en tortue,
Leberklöße mit Kraut.

Morgen Sonntag:



Rehziemer, junge Enten, junge
Gans mit Kastanien, Feldhuhn mit Kraut,
Geflügel-Pastete nach Toulouser Art.

Saalbau zu den drei Kaisern,

1. Stiftstraße 1.
Heute Samstag:



Metzelsuppe,



wozu freundlich einladet

22181

N. Sommer.

Pfälzer Hof,

5. Grabenstraße.

Grabenstraße 5.



Heute: Großes Schlachtfest.

Morgens Quetsfleisch, Schweinepfeffer.
Abends: Metzelsuppe, Bratwurst mit Kraut.

Wilh. Rieg.

„Zum Rosengärtchen“,

Tannusstraße 34.



Heute: Metzelsuppe.



E. Reinecker. 22175

Restauration Mack,

21. Römerberg 21.



Heute Metzelsuppe,



Morgens Quetsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Sauerkraut. 22183

Zum Lohengrin, Tannusstr. 55.



Heute: Metzelsuppe,

von Morgens 9 Uhr an

Quetsfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer, Sauerkraut. 22174

Restauration Wöll,

Römerberg 24.



Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quetsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Sauerkraut.

Heute und morgen Abend: Musikalische Unterhaltung.

„Zum Elephant.“

Heute Samstag:



Metzelsuppe.

Es ladet freundlichst ein

H. Heineck.

Erste Qualität Rindfleisch zu 50 Pf., erste Qualität Hammelfleisch zu 50 Pf. fortwährend zu haben

Mauergasse 10.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung; betreffend:
Familien-Abend u. verschiedene Vereinsangelegenheiten. 148
Der Vorstand.

Photographie.

Mondel & Jacob,

Inh.: E. Jacob,

Hof-Photographen Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin Friedrich,

Geisbergstrasse 30

(Zugang auch vom Dambachthal 11a aus).

Für die Weihnachtszeit empfehlen wir
uns zur Anfertigung von **Portraits** und
Gruppen-Aufnahmen jeder Größe
(auch Platinotypen), sowie Vergrößerungen
nach jedem Original in feinsten Ausführung
bei reeller Bedienung und billigen Preisen.

Specialität: Aufnahme von Villen,
Zimmern, Fabriken, Kellereien u. s. w. mit
Benutzung von Apparaten neuester Con-
struction.

22167

Günstige Gelegenheit.

Für folgende sehr gut erhaltene Möbel zu kaufen, stehen im Auctions-
Saale **Schwalbacherstraße 43** folgende Gegenstände zum Veräußern:
als: 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, ein Sopha mit Kamel-
tischen-Bezug, 1 Schlafsofa mit Moquet-Bezug, 1 Salon-Garnitur,
Sopha und 6 Sessel, 1 Nußbaum-Comtoile, 2 sehr schöne Spiegel und eine
große Parthie ein- und zweithürige Schränke, Stühle und Verschiedenes.

A. Degenhardt,

Auctionator.

Eine Parthie vorgezeichneter Sachen:
**Tablett-Deckchen, Tischläufer, Servir-
Decken, fertige Tischläufer etc.,**
sowie eine Parthie

Tüll-Decken

gebe zu Einkaufspreisen ab.

22144

W. Ballmann,

Kl. Burgstrasse 9.

Nur 20 Pf.

Sensationell!

Hochinteressante Werke:
 Physiologie der Liebe (363 S.) 3 Mk.
 Genese u. Mythen der Liebe 3 Mk.
 Hygiene der Liebe 3 Mk.
 Strategie der Liebe 3 Mk.
 Zur Psychologie der Liebe 60 Pf.
 Ueber die platonische Liebe 50 Pf.
 Gegen Einsiedel od. Nachbarn das Betragen
 hochinteressantes wird gerne umgetauscht
 L. Schönelder, Kunstverlag, Berlin SW.
 Prenzlauer Strasse 9

Heinrich Wolff Wilhelmstrasse 30

(vormals Gebrüder Wolff), (Park-Hotel),

Musikalien- und Instrumentenhandlung.

Stets großes Lager alter und neuer Streich-Instrumente, insbesondere große Auswahl in alten Meister-Biolinen, darunter viele ächte, italien. Ursprungs. Sachverständige Beurtheilung alter Instrumente bereitwillig, auch Ankauf und Eintausch. Bogen, Etnis, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Pulte, Clavierköpfe, Mund- und Ziehharmonikas, Scarinus-Blöden u. v. A. Specialität in feinsten italienischen Saiten. 22176

Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.

Heute Samstag Abend:

Gans mit Kastanien, junge Gähne mit Salat, Kalbskopf en tortue, sowie sonst reichhaltige Speisefarte.

Täglich Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M.



Verloren. Gefunden

Verloren

ein Trauring, gezeichnet G. E. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 51, 1 St. 22049

Eine Broche mit Aleeblatt von Perlen von der Adolphshöhe durch den Park nach Biedrich verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Biedrichstraße 19, 1.

Verloren 1 Damen-Nadel, mit Türksfen und Perlen besetzt, auf dem Wege vom Kurhaus, durch die Wilhelmstraße und Rheinstraße nach der Wörthstraße. Gegen Belohnung abzugeben Karlstraße 28, 1.

Verloren am Donnerstag in der Rhein- oder Paulinenstraße ein Ohring, silber, lila Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 76, 3.

Vorgestern Abend eine Brille mit gelbem Ledergehäuse von Karl-, Rhein- u. Nicolassstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nicolassstraße 15, 1 Tr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Drei Minuten vom Kochbrunnen ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 M. zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 17472

In der Nähe des Rathhauses

ist ein 4-stöck. Wohnhaus mit Hinterh. u. Werkstätte für 50,000 M. zu verkaufen. Ertragniss 5 % und ca. 400 M. Ueberschuss. 21151

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine vom Theaterplatz in circa 8 Minuten erreichbare Villa mit 12 Zimmern etc. und 80 Ruthen Garten, welcher zum Theil als Bauplatz zur Verwerthung kommen wird, ist vorgelegten Alters wegen für 65,000 M. zu verkaufen. 21117

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Mein rentables Grundstück,

best. aus 3-stöck. Vorderhaus, Gehaus mit Balkon und Seitenbau mit 7 Wohnungen, Thorfahrt, großem Hof, Remise, Stallungen f. 12 Pferde, 2 Wagenremisen, großem Saal oder Werkstatt, großen Futterböden etc. ist billig zu verkaufen. Freie Lage, Einfahrt von 2 Straßen. Der Besitz eignet sich für Gewerbetreibende, Delonomen, Industrielle, Pferdebesitzer und Restaurateure. Näh. Neubauerstraße 4.

In der feinsten Lage Wiesbadens

ist für 1. April eine

gut renovirte Pension

mit theilweisem Inventar zu übergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22162

Villa in Schwalbach, in schönster Lage, zum Vermietten oder Alleinbewohnen geeignet, mit einer Unternehmung halber mit mäßiger Anzahl für 35,000 M. zu verkaufen. Fritz Jaidels, Schlichterstraße 15, 1. Sprechzeit von 8 bis 10 und 2 bis 4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp. Kapital in jed. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12, 2. 5-6000 M. auf gute Nachhyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 30-40,000 M., 60-70,000 M. u. 100,000 M., auch geth., auf 1. Hyp., fow. 10-15,000 u. 30,000 M. auf 2. Hyp. M. Linz, Mauergasse 12, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche auf mein neugebautes bewohntes Haus in guter Lage eine Nach-Hypothek von 12-15,000 Mark (1/4 der Tare) vr. 1. Januar 1892, bei viertelj. pünktl. Zinszahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21640
Zur Hälfte der Tare suche ich sofort ca. 55,000 M. zu 4 % als erste Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter K. D. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956
75,000 M. prima Hypothek, auf ein Haus bester Lage Wiesbadens, selbgerichtet. Tare 185,000 M., ist zu cediren. Verschlossene Offerten bezw. Anfragen unter A. Willh. Str. an den Tagbl.-Verlag. 21755



Inhaber eines seit 6 Jahren in bestem Aufschwung bestehenden feineren Fabrikations-Geschäftes sucht zur Ausführung mehrerer Aufträge ein Betriebs-Capital gegen hohe Zinsvergütung, event. auch Gewinnantheil. Gest. Offerten unter F. 14 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Restaufschilling zu verk.

8-10,000 Mark nach der 1. Hypoth. Offerten mit V. M. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Ein strebsamer Geschäftsmann bittet um ein Darlehen von 2-3000 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Zinszahlung. Offerten erbeten unter Chiffre G. W. 944 an den Tagbl.-Verlag. 21960

Gesucht auf eine Villa die Hälfte der selbstgerichtlichen Tare im Betrage von 45,000-50,000 M. zu 4 % als erste Hypothek. Offert. mit. H. M. 19 an den Tagbl.-Verl.

Capital gesucht.

73-75,000 M auf gute Hypothek zu 4 1/2 bis 4 1/2 % auf sogleich gesucht. Vermittler verboten. Das Capital kann auf längere Zeit unkündbar gestellt werden.

Offerten unter 73 C. P. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22163

Unterricht

Zur Erziehung von zwei Knaben

von 10 und 8 Jahren wird per 1. Januar 1892 ein Hauslehrer im Alter von 25-30 Jahren gesucht. Gründliche Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht. Offerten bittet man unter D. D. 16 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein Philologe ertheilt in allen Gymnasialfächern (ausgenommen Mathematik) zu mäßigem Preise Privatunterricht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 21420

Unterricht im Engl. u. Franz. wird ertheilt Wörthstraße 8. 21552

Junge Engländerin

ertheilt Unterricht in ihrer Sprache zu mäßigem Preise. Offerten unter G. E. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Français Cours et leçons particul. par une institutrice française. S'adr. chez Jurany & Hensel.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Frau Marie Bröcking-Romanoff,

Gesanglehrerin,

Leberberg 7, I. Sprechz. 11-1 Uhr.

Gesang.

Disting. jung. Mann (Sänger) wünscht einige Male wöchentlich mit einer do. Dame (Dilett. od. Berufssäng.) zu singen. Bedl. Off. sub J. E. 89 postlagernd.

Pachtgesuche

Wirthschaft

in guter Lage zu pachten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **W. T. 19** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wirthschafts-Gesuch.

Veränderung halber sucht ein hiesiger Wirth mit ca. 500 Stammgästen zu Januar event. später hier größere Wirthschafts-Lokalitäten zu pachten. Gest. Off. unt. **N. N. 250** an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Bei meinem Stallsteinbruch zw. Kupfer- und Spelzmühle sind **12 Morgen Alee- und Grasnutzung zu verpachten**. Desgl. eine Wiese von **2 Morgen 38 Ruthen** (Müllerswies), neben dem Adams-thaler Feld. 21754

Fr. Bücher sen., Bierstadt.

Miethgesuche

Wohnung von **6-7 Zimmern**, sowie **2 Frontispiz-Zimmer** und **2 Manjarden** auf **1. April 1892** gesucht. **Neues Haus** bevorzugt. Offerten mit Lage und Preisangabe unter **H. Z. 100** an den Tagbl.-Verlag. 22063

Eine Wohnung erste Etage

elegant eingerichtet, in für einen Arzt geeigneter Gegend sofort zu mieth. gesucht. Off. unt. **B. 4879** an den Tagbl.-Verl. (Stg. opt. 66/11.) 34

Zum **1. Dezember** wird eine kleine Wohnung von **1 Zimmer u. Küche**, abgeschlossen, von einer Dame gesucht. Offerten unter **H. Z. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Vor Anfang Januar

von einzelner Herr eine Wohnung von **3-4 Zimmern** mit Zubehör in der ersten oder zweiten Etage in guter Lage, mögl. Nähe der Pferde- oder Trambahn, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von **8-10 Zimmern**, in guter Sturlage, wird zum April für eine hier besteh. Pension gesucht. Dieselbe kann in zwei Etagen liegen. Offert. unter **D. K. 1099** an den Tagbl.-Verlag.

Drei eleg. möbl. Zimmer

in der ersten Etage sofort zu miethen gef. Off. unt. **B. 4879** an den Tagbl.-Verl. (Stg. opt. 66/11.) 34

Lagerplatz an der Wiesbadener Straße oder in Sonnenberg zu miethen gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 22181

Ein Keller nebst Werkstätte, wenn möglich mit Wohnung von **4 bis 5 Zimmern** gesucht. Offerten mit Preisangabe und näherer Beschreibung postlagernd **A. R. I.** erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

auf gleich oder später zu vermieten. 18558

Arnold Berger.

Saalgasse 3 Laden für gleich zu vermieten. 21800

Ein großer u. ein kl. Laden mit Wohnung in Mitte d. Stadt, sind sehr preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Hellschmidstraße 47, Borderh. 1 Sa. h. 21756

Joh. Eckl.

In meinem im Bau begriffenen Hause Kirch-gasse 47, Ecke des Maurtinusplatzes, ist der eine Laden mit Entresol und Sou terrain per **1. April 1892** zu vermieten. 15328

L. D. Jung, Langgasse 9.

Neubau Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

sind per **1. Januar 1892**

1 Laden mit Ladenzimmer,
2 Läden in der Friedrichstraße,
2 Läden in der Schwalbacher-
straße, mit je einem Laden-
zimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Mehger-
laden. 18880

Wohnungen.

Albrechtstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder später für **1000 Mk.** zu vermieten. Näheres Doh-heimerstraße 36, 1. 21111

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 1. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Waltmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20731

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Et., bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern, nebst reichlichem Zubehör, auf den 1. April 1892 zu vermieten. Näh. beim Hof-Juwelier **Weimerdinger**, Wilhelmstraße 32. 22164

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 21327

Wegen Wegzug ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum **1. Januar** billig zu vermieten **Große Burstraße 13, 3.**

Biebrich, **Rathhausstraße 23** ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 7 ineinandergehende Zimmer, Küche, Manjardee etc., sofort zu vermieten. Auch kann dieselbe v. 1. Januar ab getheilt vermietet werden. Preis derselben **800 resp. 400 Mk.** 21189

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung **Adelheidstraße 16.** 21328

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. **Elisabethenstraße 8.** 17893

Eine gut möblierte Wohnung, drei Zimmer mit oder ohne Küche, Hochparterre und Sonnenseite, billig zu verm. **Louisenstraße 7.** 22140

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 18582

Adelheidstraße 57, Bart., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer (Sonnenseite), auch leeres Frontispizzimmer billig zu vermieten. 21294

Adolphsdalce 10, Bart., möblirter Salon mit Schlafzimmer zu v. 21943

Bord. Viechstr. 6, 1. neu möbl. geräum. J. i. ruhig. Hause zu verm. 21492

Waldstraße 11, 1 l., schönes groß. möbl. Zimmer zu vermieten. 21492

Goldgasse 13 1 Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 21492

Gartingstraße 6, 1 l. möbl. gutes Zimmer zu vermieten.

Seleneustraße 1, 2 Tr. r., ein freundl. möbl. Zim. sof. zu verm. 21221

Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415
Hellmundstr. 52 freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm. 20464
Serrngartenstraße 13, Part., elegant möblirter Salon mit Schlafzimmer (sep. Eingang) ver 1. Dez. an einen Herrn zu verm. 21230
Jahnstraße 3 ein auch zwei möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. December d. J. zu vermieten. 21500
Kapellenstraße 3, 1 St. (Sonnenseite, Garten), schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 22051
Kapellenstraße 7, Neubau, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21969
Karlstraße 18, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. best. Herrn zu verm. 21686
Kirchhofgasse 5 zwei möbl. oder unmöbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, sofort zu vermieten. 21869
Kouisenstr. 43, 2 r. möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. z. verm. 21920
Rheinstr. 11, Part., Südseite (neben Hotel Victoria), schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Nöderallee 32, nächst der Taunusstraße, g. möbl. Zimmer zu vermieten. 21929

38. Taunusstraße 38

möblirte Zimmer zu vermieten. 14789
Webergasse 11, 3 St., ein großes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 20663
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Weißstraße 16, 1 Tr., schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten.
Weißstraße 33 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1 Zimmer m. separatem Eingang. Näheres Part. 21633
Schön möblirte 3., auch m. Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 21735
Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Zwei bis drei möbl. Zimmer zus. oder einz. zu verm. Webergasse 21, 2. Sofort ein einf. gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Nachfragen Albrechtstraße 14, im Laden.
Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 19588
Zimmer m. Pension an eine od. zwei anst. Pers. Schnerzgasse 5, 1 St. Ein besserer Arbeiter kann Theil haben an einem Zimmer mit 2 Betten. Näh. Helenestraße 13, Hth. 1 St. 1. 22048
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7, 1 St. 21700
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Marktstr. 24, im Wädeladen. 21452
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 7, 2 St. 21977
Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20511
Ein einf. möbl. Zimmer an eine anst. Person zu vermieten. Näh. Dranienstraße 31, Hinterh. 2 St. 19848
Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21182
Ein Herr kann zum 1. Dezember ein möblirtes Zimmer m. Frühstück pro Monat 20 M. haben Schulberg 15, Gartenhaus 1. Etage r.
Möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18986
Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 53, 1. 21558
Möbl. Zimmer zu vermieten St. Schwalbacherstraße 2, 2 St. 1. 21049
Möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St. 21610
Ein großes gut möblirtes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 23, 2 St. 19205
Ein möblirtes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21727
Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension Weißstraße 16. 21867
Waldenberg 5 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 22030
Steingasse 35 eine möblirte Dachstube zu vermieten. 21937
Eine einf. möbl. Mansarde an einen Arb. zu vermieten. Walramstraße 21. Anst. Arb. erhalten Schlafst. Näh. Albrechtstr. 21, Sib. 1 St. 1. 21826
Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Albrechtstraße 40. 20672
Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 11, Hinterhaus links. 22003
Helenestraße 5, 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 21979
Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Helenestraße 7, Bbh. 2.
Anständige Leute erhalten Kost u. Logis Helenestraße 15, Bbh. Part.
Hellmundstraße 34, 2 rechts, können zwei anständige junge Leute freundliches Logis haben. 21335
Mehrere reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hermannstr. 6, Laden. 22157
Hermannstraße 12, 2 St., finden zwei Arbeiter Kost und Logis. Reinfliche Arbeiter erhalten Schlafstelle St. Kirchgasse 3, 2. St. 21540
Ein anst. Arbeiter kann schöne Schlafst. erh. Mauergasse 8, 1 St. 1. 22033
Reinfliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. 2. St. 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 21244
Kellerstraße 3, 1. St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 22083
Nöderallee 32, zwei, unmöbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 21928
Zwei schöne leere Zimmer sof. zu verm. Schwalbacherstraße 43. 22016
Ein geräum. Parterre-Zimmer z. Aufbew. von Möbeln zu vermieten Elisabethenstraße 21, Garten. 19769
Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 21816
Adelshaidstraße 21 e. Mansarde z. verm. Näh. Langgasse 47, 2. 21816

Bleichstraße 15a eine Mansarde zu vermieten. 21710
Bleichstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 22166
Zwei schöne helle Mansarden zu verm. Häfnergasse 17, 2 St.
Zwei leere Mansarden sofort zu vermieten. Schwalbacherstraße 43. 22025
Eine schöne Mansarde billig zu vermieten Weißstraße 16, 1 Tr.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Heuspeicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712
Stallung und Remise sind sehr billig sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21278

Fremden-Pension

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal, Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei geworden. 21344

Pension Villa Louise,

Parkstr. 2. am Kurhause. Bäder im Hause. 22135

Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 31. Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südseite. 20846

Nachdruck verboten.

Ein Lebensabend.

Von A. Seidelmann.

„Endlich, endlich hat Großpapa meinen sehnlichsten Wunsch erfüllt. Das Gut wird verpachtet und wir ziehen in die Stadt! Kannst Du dir mein Glück vorstellen, liebste Freundin? Gewiß nicht; denn Du hast ja keinen Begriff davon, was es heißt, in Einsamkeit zu leben, „allein und abgetrennt von aller Freude.“ Jeder Tag bringt Dir neue Anregung, neuen Genuß. Bei uns in dem stillen Herrenhause glich einer dem anderen an Söder-Einfrörmigkeit. Oft trat ich auf den kleinen Söller hinaus — Du gabst dem Ausbau meines Zimmers diesen poetischen Namen — und streckte die Arme sehnlichst aus, als wäre es möglich, die grüne Waldmauer zu durchbrechen, die uns von der Welt da draußen scheidet! Bald ist's nun vorbei mit der Verbannung. Wie freigewordene Vögel werden wir unserem Käfig entfliegen, den neuen Tag mit Jubeltönen grüßend!

Da kam der Großvater ins Zimmer; unwillkürlich stockte meine Feder. Er trat ans Fenster und schaute lange hinaus. Den Blick in das goldgefärbte Gewölk des Abendhimmels schienen seine Augen nicht zu ertragen. Er hielt sich, wie geblenbet, die Hand schützend vor dieselben. Wunderbar! In seiner Gegenwart wage ich nicht recht von unserer Uebersiedelung in die Stadt zu schwärmen . . .

So schrieb meine kleine achtzehnjährige Leni, und nun folgten noch einige Seiten voll Ueberschwänglichkeiten, die ich lächelnd und kopfschüttelnd las, wobei ich mir den dunklen krausgelockten, über das Papier gebeugten Kopf vorstellte. Zuletzt fiel noch ein abgerissenes Zettelchen heraus. „Jetzt ist es an Dir,“ stand darauf, „uns einen rechten Freundschaftsdienst zu erweisen, Du Liebste. Sieh Dich nach einer hübschen Wohnung für uns um. Sie soll nicht gar zu groß sein, aber immerhin doch so, daß die vielen alten Möbel, von denen sich der Großvater trotz meiner Bitten nicht trennen will, Aufstellung finden können. Lage der Wohnung ziemlich inmitten der Stadt, damit die Entfernungen nach Theater und Concerten nicht allzu groß sind. Wir haben ja dann keine Equipage zur Verfügung.“

Die Aufgabe war nicht leicht. Tagelang lief ich von Haus zu Haus, ohne etwas Passendes zu finden. Oft gefielen mir wohl die einzelnen Räume; doch ein Blick aus den Fenstern auf das Straßengewühl genigte, um von dem Miethen abzustehen. An Leni dachte ich dabei nicht, sondern nur immer an ihren Großvater und ich mußte leise seufzen. Endlich schien mir der Zufall günstig zu sein. Wegen plötzlicher Versetzung eines höheren Beamten wurde in einem stillen, mir bekannten Hause eine Wohnung ausgebaut. Sofort eilte ich hin, damit mir nicht Jemand zuvor komme. Die Besichtigung der Wohnung war nicht zu jeder Tageszeit gestattet. Um Näheres darüber zu erfahren, erkundigte ich mich nach dem Hausmeister. Man wies mich nach dem Hofe in eine Kellerstube. Ich tappte im Dunkeln ein paar Stufen hinab und klopfte an die Thür; ein Mal, zwei Mal, drei Mal. Niemand öffnete. Hinter mir wurden Schritte laut. Ein anständig gekleideter Mann fragte mich etwas mürrisch nach meinem Begehren und sagte dann, ich möchte nur drinnen in der Stube auf seine Frau warten. Sie müsse von einem Gange nach der Stadt bald heimkehren. Er drückte die Thürklappe auf und ich befand mich in einem ziemlich großen, aber sehr niedrigen Gemach, dessen Sauberkeit sofort einen wohlthuenden Eindruck auf mich machte. Hier waltete offenbar eine fleißige Frauenhand.

Vom weiten Weg ermüdet, setzte ich mich auf einen der weiß geschuerten Holzschemel und sah mich in der Stube um. Kein Stübchen war auf Tisch und Commode zu sehen, kein Kältdach in den glatt gestrichenen Decken über den Betten. Ein Muttergottesbild mit einem aus bunten Perlen gefädelten Rosenkranz daneben bildeten den einzigen Schmuck der kaltgetünchten Wand. Leider zeigte diese viele nasse Stellen, die mir auch jenen Mobergeruch erklärten, der mich beim Eintritt in das Zimmer unangenehm berührt hatte. Noch dachte ich darüber nach, wie ungesund der Aufenthalt in solchem Räume sein müsse, als ich plötzlich Jemand hinter mir husten hörte. Ein wenig erschrocken wandte ich mich um und gewahrte dicht am Ofen eine Gestalt auf einem Stuhle sitzend, einen alten, grauhaarigen Mann.

„Guten Abend, Großvater,“ sagte ich, ihm freundlich zuzwendend.

Ein erneutes, krampfartiges Husten war die Antwort auf meinen Gruß. Der arme, alte Mann dauerte mich. Er bemühte sich, den Hustenreiz zu unterdrücken, aber dieser plagte ihn nur noch mehr. Seine ganze Gestalt zitterte, und dabei fiel ihm das Taschentuch, das er zwischen den Knien gehalten, zur Erde. Schnell bückte ich mich danach und legte es stillschweigend auf die Lehne des Stuhls. Er nahm es nicht an sich, sondern tastete unsicher mit den Händen auf seinem Rock herum.

„Ach du lieber Gott,“ kam es mit lautem Seufzen aus seiner Brust.

„Ihr solltet Euch an dem heutigen, milden Herbsttage lieber im Freien aufhalten,“ sagte ich wohlmeinend; „bedenkt, es kommt bald der Winter, und dann sind Kinder und alte Leute ans Zimmer gebannt.“

„Gebannt,“ wiederholte er und nickte schwerfällig mit dem Kopfe.

Das war eine unartige Aeußerung von mir gewesen; ich hatte nicht überlegt, daß die Alten oft etwas empfindlich sind.

„Ihr habt nun allerdings hier ein hübsches, gemüthliches Plätzchen,“ versuchte ich wieder gut zu machen, „da kann man's schon aushalten.“

„Aushalten!“ wiederholte er und griff hastig nach der Stütze seines Stuhles, die am Stuhl lehnte.

Dabei fiel wieder das Taschentuch herunter. Zu Hause hatte ich ein kleines, herziges Mädchen, welches Ball und Puppe viele Hundertmal am Tage zum Wagen herauswarf und so sein schelmisches Spiel mit mir trieb. Drum war ich das Büdchen gewöhnt, und gern hob ich dem Alten das Tuch wieder auf und reichte es ihm hin; dabei berührte ich seinen Rockärmel — der war schwarz umflort. Noch immer fühlten seine Finger suchend auf den Knien herum. Nun legte ich den bunten Kattun in seine Hand und sagte wie zur Entschuldigung:

„Hier, Großvater, ist Euer Tuch. Ihr könnt gewiß nicht gut sehen; es ist auch wirklich schon recht dunkel.“

Ich ging zum Fenster und schob die sauberen Vorhänge ein wenig zurück.

„Dunkel!“ tönte es mir dumpf vom Ofen herüber nach.

Dieses Echo meiner Worte wurde mir unheimlich. Der mürrische Alte schien meine Theilnahme nicht zu verstehen. Ich schwieg. Ungebuldig ging ich in der Stube auf und ab. Die Hausfalterin blieb so lange. Der Gedanke an die Wohnung, die ich miethen sollte, begann mich wieder lebhaft zu beschäftigen. Ich dachte an Leni und ihren Großvater, an den reizenden Landsitz meiner Freunde! Auf einer kleinen Anhöhe lag das Schloßchen, dessen altmodischer Thurm mit den grün glänzenden Kupferplatten weithin sichtbar war. Hinter ihm rauschte die schöne Waldeinsamkeit — ach, wie sehrend zog es mich nach ihr hin — Leni war eine Waise. Sie lebte allerdings an der Seite des Großvaters ein stilles, zurückgezogenes Leben.

Ueber diesen Gedanken hatte ich meinen grauen Alten im Lehnstuhl fast vergessen. Die lauten, regelmäßigen Athemzüge, die aus der Ecke herkamen, lenkten meine Aufmerksamkeit wieder auf ihn. Er hatte die Hände gefaltet und war eingeschlafen. Um ihn nicht zu stören, setzte ich mich vorsichtig auf meinen Holzschemel.

Da wurde plötzlich die Thür mit schnellem Druck geöffnet und ein frisches, sauberes Weib kam mit vielem Geräusch herein — ich legte die Finger an den Mund und wehrte ihrem Gepolter.

„Still, er schläft!“ und ich zeigte auf den alten Mann am Ofen.

„I was,“ lachte die junge Frau und nahm vom Haken an der Thür ein klapperndes Schlüsselbund, „da würde ich ja meines Lebens nicht froh, sollte ich mich immer nach dem richten.“

„Ist der alte Mann Euer Vater?“ fragte ich, als wir die Treppe hinauf stiegen.

„Nein, der meines Mannes,“ antwortete sie und holte schwer Athem, „so ein alter, schwerfälliger Mensch ist eine rechte Last!“ schwächte sie weiter, auf dem Treppenabsatz stehen bleibend. „Seit er im Hause ist, kann ich keine Nacht ordentlich schlafen. Er muß oft stundenlang husten und hat mitunter eine Unruhe, daß er nicht im Bett bleibt, sondern aufsteht und natürlich nach ein paar Schritten hinfällt. Erst neulich stieß er an die Milchschüssel auf dem Fensterbrett, daß sie in tausend Scherben zu Boden fiel. Meine schöne, neue Milchschüssel, die ich vergangenen Jahrmarkt erst gekauft. Ich war ganz außer mir.“

„Wir werden alle einmal alt, liebe Frau,“ sagte ich, von Theilnahme für den Alten erfüllt.

„Aber ob wir's dann immer so gut haben, wie der Vater da unten,“ — sie zeigte nach dem Kellerfenster, — „das fragt sich!“

Und nun begann sie in wortreicher, selbstgefälliger Weise alle die Wohlthaten herzuführen, die sie ihm angedeihen ließ. „Er hat ja den lieben, langen Tag Nichts zu thun und dabei einen Appetit wie ein junger Mensch, der neun Stunden arbeitet. Sein gutes Essen wird ihm hingestellt, sein Bett wird ihm gemacht, seine Wäsche gewaschen und dafür giebt er eine Mark pro Tag. Niemand stört ihn. Er sitzt oft halbe Tage lang allein, kein Kind schreit ihm ins Ohr, — denken Sie doch, wie oft müssen sich solche alte Leute mit den Enkelkindern abplagen.“

„Sie haben keine Kinder?“ fragte ich in fast betrübtem Ton das junge Weib.

Kopfschüttelnd fuhr sie fort: „Nun nein, und trotzdem klagt und jammert er, daß es ihm schlecht ginge und wünscht sich in seine halbverfall'ne Hütte zurück zu den Kalkfuhren, die er täglich machte, bei denen er sein Augenlicht verlor. Vater, sage ich oft zu ihm, wer sich doch einmal so ausruhen könnte, wie Ihr. Aber wem's gut geht, der weiß es nicht zu schätzen; er hat eben ein undankbares Gemüth.“

Wir standen vor der zu vermietenden Wohnung; die Frau schloß auf und ich besichtigte die Räume. Noch an demselben Abend konnte ich meiner kleinen Leni schreiben, daß ich eine passende Wohnung gefunden habe.

Bald traf eine von Glück überströmende Antwort ein und nicht lange nachher sie selbst von Neugierde getrieben, ihr neues Heim kennen zu lernen.

„Großpapa hat sich in der letzten Zeit recht verändert, als drückte ihn ein heimlicher Kummer,“ vertraute sie mir an, als wir durch die Straßen der Stadt schritten.

„Es fällt ihm gewiß sehr schwer, seine schöne Waldeinsamkeit aufzugeben,“ sagte ich, ihr voll ins Auge schauend

(Schluß folgt.)

Der Sch Die die Sch andstg Bchen, latten sam- Leni Broß-

n im züge, wieder lasen. einen

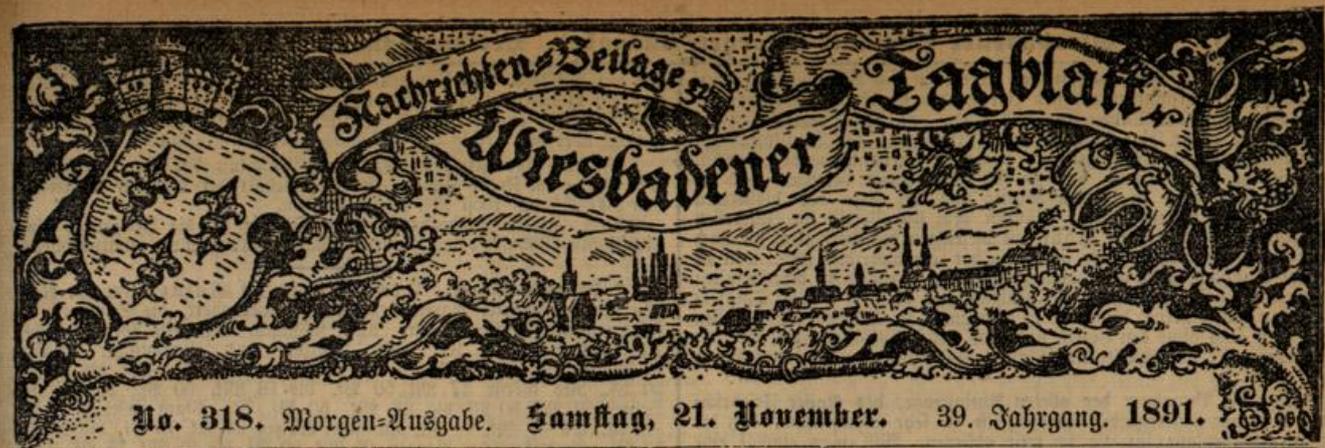
ffnet erein, olter. Ofen.

n an eines r die schwer ast!" Seit Er daß ein hüffel fiel. marft

von Vater ich!" Er einen eitet. Nacht, Tag, kein üßen

Ton Magt h in glich oft Ihr. eben

Frau lben ende und eues als wir nfeit



No. 318. Morgen-Ausgabe. Samstag, 21. November. 39. Jahrgang. 1891.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. Beilage: **Hochgebirge und Ocean.** Roman von August Niemann. (44. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: **Ein Lebensabend.** Von A. Seidelmann.

Locales.

-o **Personal-Nachrichten.** Der commandirende General des XV. Armecorps General der Cavallerie, Graf von Hoeseler, ist am Donnerstag Abend von Berlin hier eingetroffen, hat im „Nassauer Hof“ Wohnung genommen und ist gestern Abend wieder nach Metz abgereist.

-o **Städtisches.** Gestern ist die Frist zur Bewerbung um die Stelle eines zweiten beideten Beigeordneten bei dem Magistrat abgelaufen. Im Ganzen sind einige zwanzig Bewerbungen eingegangen. Die meisten Bewerber sind, wie schon gemeldet, Assessoren, von denen auch einige hier wohnhaft sind.

-o **Arbeitsvergebung.** Der Gemeinderath hat die Unterfangung des Sodels und die Fiederlegung der Freitreppe an der evangelischen Hauptkirche den Herren Käsebieter und Schneider hier, das Anarbeiten der Handfuge an dem bereits bestehenden Sodel der Hauptkirche den Herren Häuser und Kiese Wetter übertragen.

= **Vortrag.** Heute, Samstag, Abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Professor Henrich im Saale der Gewerbeschule für den Localgewerbe- und Lehrerverein einen sehr zeitgemäßen und höchst interessanten Vortrag über die Kraftübertragung mit Hilfe von Transformatoren halten. Dabei wird zunächst ein kurzer Ueberblick über die wichtigsten Fortschritte auf dem Gebiete der Electrotechnik in den letzten Jahren gegeben, die Hertz'schen Untersuchungen berührt und dann die Quellen der Electricität besprochen werden. Die electrischen Einheiten werden erläutert und das Princip der Gleichstroms, Wechselstroms und Drehstrommaschine wird erläutert. Die Kraftübertragung wird in zweierlei Weise gezeigt; zuerst nach dem früheren Prinzip, wonach der Strom einer Dynamomachine in eine andere geleitet und diese zum Drehen veranlaßt wird. Zu dem Zwecke sehen dem Redner 2 Dynamomachinen zur Verfügung. Sodann werden die Transformatoren erläutert, wird gezeigt, wie ein Strom von hoher Spannung in einen von niedrigerer Spannung und umgekehrt transformirt werden kann. Am Schluß wird die Kraftübertragung durch Wechselströme vermittelte Transformatoren erläutert und das Prinzip derselben mit zwei kleinen Transformatoren durch einen Versuch zur Anschauung gebracht.

* **Vortrag.** Zu der Mittheilung in Betreff eines hier in Wiesbaden in der deutschen Colonialgesellschaft am 26. d. M. stattfindenden Vortrags des Afrikareisenden Premier-Lieutenants Morgen geben wir heute noch folgende kurze persönliche Notizen: Gegen den Willen seiner Verwandten, da bereits ein Bruder von ihm an der Westküste Afrikas (Gabun) verunglückt, meldete sich Premier-Lieutenant Morgen zum Colonialdienste und wurde im Sommer 1889 für den in Kamerun am Fieber gestorbenen Lieutenant Tappenbed als erster Offizier zur Forschungs-Expedition dorthin gesandt. Dort angekommen, mußte er für den erkrankten Chef die Leitung selbst übernehmen. Er führte zwei große Reisen aus, die erste vom 5. Nov. 1889 bis 13. Jan. 1890 durch Saunde, Butoland nach Malimba, wo die Bestrafung der aufständischen Bevölkerung erfolgte. Auf dieser Reise hatte er wichtige ethnographische und geographische Erfolge, so unter letzteren die Entdeckung des Flusses Nham. Die zweite Reise vom 2. Juni 1890 bis Februar 1891 ging durch das sagenhafte Araberreich Adamaua zum Oberlauf des Benue-Flusses, wo der Anschluß an die Flegel'sche Route gefunden wurde. Im Sommer nach Europa zurückgekehrt, ist Premier-Lieutenant Morgen jetzt in der Colonialabtheilung des Auswärtigen Amtes beschäftigt. Da er ein gewandter Redner ist, wird seinem Vortrage in betheiligten Kreisen mit Spannung entgegengesehen. Wie schon mitgeteilt wurde, wird der Zutritt zu seinem Vortrage auch weiteren Kreisen ermöglicht werden durch Verkauf von Karten, deren Erlös für ein in Kamerun zu erbauendes Krankenhaus bestimmt ist. Ueber die Verkaufsstellen, Preis etc. werden in den Anzeigetheilen der Blätter noch Mittheilungen erfolgen.

-o **Verhaftet** wurde der Vereiter L. von hier, welcher seinem Dienstherrn, einem Zeitungsverkäufer, ein Zwanzigmarkstück gestohlen, sowie einen kleineren Geldbetrag unterschlagen hat, ferner der Tagelöhner G. von Nierstein, ein alter Dieb der in Viehdiebstahl mehrere Diebstähle verübte.

* **Kleine Notizen.** Wie wir schon mittheilten, findet heute Samstag Réunion-dansante im Curhause statt.

= **Bekümmert.** Der gestern von uns gemeldete Verkauf der am Rhein gegenüber dem Niederwald gelegenen „Villa Hessen“ mit Gut ist, wie man uns mittheilt, durch den hiesigen Immobilien-Agenten Herrn Joseph Smand vermittelt worden.

= **Brennholz.** Infolge der langen Dauer des vergangenen Winters haben sich in einzelnen Landstrichen Preußens die Vorräthe an Brennholz sehr vermindert und sind die Brennholzpreise erheblich gestiegen. Der Minister für Landwirtschaft hat daher fürlich die Provinzialregierungen aufgefordert, dafür zu sorgen, daß der Localbedarf rechtzeitig gedeckt und insbesondere der minder bemittelten Klasse Gelegenheit gegeben werde, ihren Brennholzbedarf aus den Staats-Försten zu angemessenen Preisen befriedigen zu können. Zu diesem Zwecke sollen auch freihändige Verkäufe der geringeren Arten ins Auge gefaßt werden.

= **Recht beträchtliche Vermögensverluste** haben die Geschwister J. hier selbst bei dem in Concurs gerathenen Bankgeschäft Reiß in Frankfurt a. M. erlitten. Man schreibt dem „N. N.“ von dort unterm 19. d. M.: „In der heutigen Sitzung des königl. Landgerichts wurden die Gebrüder J. und Fr. J. darüber vernommen, ob die Gebrüder Adolf und Carl Reiß das Bankgeschäft auf gemeinschaftliche Rechnung betrieben hätten. Es hat nämlich, nachdem der Concurs eröffnet worden war, Carl Reiß, der ebenowenig wie sein Bruder Adolf aufzufinden ist, gegen die Concursmasse Klage auf Aussonderung in Höhe von 100,000 M. erhoben lassen, indem er behauptet, so hoch belaufe sich seine Geschäftseinlage, ihm selbst aber habe das Geschäft nicht gehört, sondern ausschließlich seinem Bruder Adolf, bei dem er (Kläger) als Commis in Diensten gestanden habe. Der erste Zeuge sagt aus, er habe 9000 M. zur Concursmasse angemeldet. Er sei vor und nach dem Tode der Mutter Reiß wiederholt in Frankfurt gewesen und habe sich nach den geschäftlichen Verhältnissen der Firma Reiß erkundigt und stets sei ihm mitgeteilt worden, daß die Gebrüder A. das Geschäft auf gemeinschaftliche Rechnung betrieben. Der Bruder dieses Zeugen sagt aus, er habe 60,000 Mark zur Masse angemeldet. Auch ihm sei wiederholt gesagt worden, die Brüder betrieben das Geschäft auf gemeinschaftliche Rechnung; er habe sogar im Bureau von Reiß eine Urkunde vorgezeigt bekommen, worin es hieß: „Gesellschafts-Vertrag zwischen Carl und Adolf Reiß“. Die Schwäger, welche 35,000 Mark zur Masse angemeldet hat, sagt sinngemäß das Nämliche aus. Der Anwalt der Concursmasse, welcher die Passiven mit 600,000 M. die Activen mit etwa 25,000 M. überschlägt, behauptet, Carl Reiß habe überhaupt nicht mehr, sondern habe sich nach Klagezustellung entleibt; er schiebt ihm darüber den Eid zu. Der klägerische Anwalt erbitet sich zum Gegenbeweise dahin, daß das Geschäft lediglich dem Adolf A. gehört habe. Die Sache wird vertagt.“

Vereins-Nachrichten.

Der „Stolze'sche Stenographen-Verein“ hielt Mittwoch Abend seine Jahres-Verammlung ab. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl durch Errichtung einer Jugendabtheilung sich erhöht hat; die Bibliothek, welche zum Theil ältere, seltene Werke enthält und außerdem die neueren Erscheinungen auf stenographischem Gebiete, wurde fleißig von Mitgliedern in Anspruch genommen. Durch Errichtung von Kursen wurde für Verbreitung der Stolze'schen Stenographie gewirkt. An dem jetzigen Kursus für Erwachsene nehmen 15 Personen Theil, der Kursus am Gymnasium hat annähernd 40 Theilnehmer. Beide Kurse werden von Herrn Paul geleitet. Als Ausgabe für das nächste Vereinsjahr verwilligte die Verammlung 165 M. Der Kassenbestand weist 214 M. auf. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt mit Ausnahme des Schriftführers, Herrn Troppmann, der eine Wiederwahl aus Gesundheits-Rücksichten ablehnte; an dessen Stelle trat Herr Windisch. Das Stiftungsfest soll an einem Samstag durch einen Herrenabend gefeiert werden. Nächsten Sonntag kommen die Mitglieder mit den Mainzer und Frankfurter Schriftgenossen in Hochheim zusammen; Abfahrt von hier Nachmittags 2 Uhr 35 Min.

Stimmen aus dem Publikum.

* Nach Ausweis des Berichtes über die letzte stattgehabte Sitzung des Kur-Vereins (Bericht siehe letzte Morgen-Nummer. D. N.) wurde von Vorschlägen zur Verbesserung der Luft und Temperatur in dem Theater ab-

gesehen, und zwar nach Ansicht der „Mehrheit des Vorstandes“. Nun kann aber dem Vorstand und dessen Vorstehenden nunmaldig unbekannt geblieben sein, daß der Bürger-Ausschuß schon vor den Theaterferien beschlossen hatte, neue Einrichtungen zur Verbesserung der Ventilation zu treffen und daß diese Maßregel noch immer in Verhandlung begriffen ist, wenigleich zu bedauern ist, daß sie sich fortwährend verzögert und die Theaterbesucher auch in diesem Winter von der Reinheit des bisherigen Zustandes kaum befreit wird. Ständen dem Kur-Verein die Interessen des Theaters auf gleicher Höhe wie diejenigen des Kurbaales, die nach der Auffassung weiter Kreise in der That gleichwertig sind, weil sie einander ergänzen, dann wäre ohne Zweifel der Vorstand zu dem Resultat gekommen, eine Beschleunigung der beabsichtigten Reform unserer Theater-ventilation auf's Neue dringend in Anregung zu bringen. Wir hoffen daher, daß auch ohne den Verein und trotz seiner Auffassung die städtische Verwaltung für unverweilt Ausführung des bestehenden Projectes Sorge tragen wird.

* Für die Bewohner der oberen Rheinstraße, des Kaiser Friedrich-Rings und der angrenzenden Straßen ist es sehr unangenehm, daß die Droschken-Halteplätze für sie so weit abliegen. Will man einmal eine Droschke zu einer bestimmten Zeit oder auch bei schlechtem Wetter haben und geht seine Wohnung als in jener Gegend weit abliegend an, so erinnern sich die Kutscher plögllich, „schon eine Bestellung angenommen“ zu haben und haben irgend einen anderen Behinderungsgrund. Sich mit den Herren Droschkenkutschern dieserhalb in einen Streit einzulassen, ist meist unthunlich, will man sich nicht der unhöflichen Behandlung jener Leute aussetzen. Darum wäre es sehr den Wünschen der im weislichen Stadtheil Wohnenden entsprechend, wenn bald ein Halteplatz von Droschken mehr nach jener Stadtseite hin verlegt und darauf gehalten würde, daß bestimmte Droschken dort zu finden wären. Hierbei leitet die Annahme, daß jede Droschke einen bestimmten Halteort hat und nicht täglich kommen kann, sondern da sein muß, wenn sie nicht entschuldigt ist. Gerade jetzt bei dem schlechten Wetter, oder später in der Winterzeit mit ihren vielen Gesellschaften u. s. w., möchte ein solcher Halteplatz ein Bedürfnis und auch für die Droschken lohnend sein. Hoffentlich erreichen diese Zeilen die Prüfung Seitens der ausschlaggebenden Behörde.

* Vor Kurzem war in den „Stimmen aus dem Publikum“ die Rede davon, daß die städtischen Baumpflanzungen noch andere Feinde hätten, als die bösen Buben, nämlich das „sinnlose Säuchen“. An der Nichtigkeit dieser Ansicht wird mit Ausnahme des Gärtners, welchem das Beschneiden übertragen ist und der städtischen Beamten, welchen die Aufsicht über die Baumpflanzungen obliegt, Niemand zweifeln. Der Gemeinderath genehmigt fast alle Anträge, welche zum Zwecke der Entfernung von Alleebäumen bis dato gestellt wurden. Abgehauen wurden z. B. eine große Linde vor dem Hause des Herrn G. K. in der Geisbergstraße, zwei prachtvolle Platanen neben dem Victoria-Hotel, eine Kastanie an der Kapellenstraße, mehrere Bäume der Adolphsallee an Straßenübergängen u. s. w. Neuerdings hat der städtische Beamte die Entfernung von fünf Linden an der Geisbergstraße beantragt, der Gemeinderath hat es leichten Herzens genehmigt, es werden ja neue Bäume an die Stelle der alten gepflanzt, zur Abwechslung einmal Magnien. In der Adelsbadstraße sind in diesem Jahre kleinblättrige Linden gesetzt worden, unegale, ziemlich dürftige Exemplare. Die Hausbesitzer der genannten Straße wünschten Silberlinden und hatten sich erhoben, die Mehrkosten, welche beim Ankaufe von dieser Lindenart entstanden, zu decken; dem Wunsche der Hausbesitzer wird nicht nachgegeben, dem Vernehmen nach, weil der betreffende städtische Beamte (nebenbei bemerkt, kein Fachmann) irgendwo schon einen Posten dürftiger Lindenbäume erstanden hatte. Wer sich für die Alleen der Stadt interessiert, betrachte einmal die schönen Bäume in der Nikolastraße in ihrer malerischen Ungleichheit. In einer der letzten Sitzungen der Stadtverordneten hat sehr richtiger Weise Herr Kausleitath Lindt die Mißhandlung zur Sprache gebracht, welche die Kastanien längs der Fahrstraße im Nerothale zu erleiden haben. Es wurde erwidert, die Bäume würden nur „auf das notwendigste Maß zurückgeschnitten“. Das „notwendigste Maß“ ist aber, wie sich jetzt schon Jeder überzeugen kann, ein so volles, daß es den Naturfreund jammert, wenn er diese Bäume nur ansieht.

Provinzielles.

= **Sonnenberg**, 20. Nov. Nächsten Sonntag Abend 6 Uhr wird im Locale des Gastwirths Jedel hier eine Besprechung der Ziele und Einrichtungen des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ abgehalten. Dieser in unserer Nachbarstadt großer Sympathien sich erfreuende Verein zählt auch in Sonnenberg bereits Mitglieder und es freut zu hoffen, daß die Interessenten nicht nur an der bevorstehenden Besprechung sich lebhaft theilnehmen, sondern daß auch aus deren Kreisen Viele sich dem „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ anschließen.

* **Eltsville**, 19. Nov. Der Arbeiter Anton Rietz von hier, welcher am Abends vor einigen Tagen mit Kohlenaustragen beschäftigt war, sah, wie das Schindes des Schiffers vom Schiffe in den Rhein fiel. Trotzdem N. von der schweren Arbeit sehr erhitzt war, sprang er rasch in das eisige Wasser und es gelang ihm, das Kind zu retten. Bei dem Sprunge in das Wasser verletzte er sich an der Hand und die Wunde ist in Folge der Erkältung ziemlich bössartig geworden, so daß N., der Vater mehrerer mütterlicher Kinder ist, längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

(?) **Vom Mainkanal**, 17. Nov. Eine eigenartige Uebung wurde in der vorigen Woche auf dem Main zwischen Müffelshelm und Hörsheim abgehalten. Es war nämlich eine Abtheilung Blouire in Begleitung hoher Offiziere am geräumigen Landungsplatz bei Müffelshelm erschienen, um mit einem originellen Gefährt über den Main zu setzen. Das Material bestand aus einem 4theiligen Tuchzelt und die einzelnen Theile wur-

den mit Brettern und Stangen zusammengeklappt, in den Main gestellt und mit Brettern überlegt. Auf dieser primitiven Fähre wurden ungefähr 20 Mann und auch ein Pferd glücklich über den Main gesetzt. Hochbefriedigt über den Erfolg trat die Abtheilung den Rückmarsch an.

= **Zus der Gegend**. Durch Beschluß des Gemeinderaths zu Gledberg im Kreise Usingen ist das Gehalt der dortigen Lehrerstelle von 900 M. auf 1050 M. erhöht worden.

Dem Herrn Landesbauinspector Scherer ist die Verlegung seines dienstlichen Wohnsitzes von Rennerod nach Hachenburg gestattet worden.

* **Marktberichte**. Fruchtmarkt zu Mainz vom 20. Nov. Am heutigen Markte waren Brodfrüchte unverändert, die Stimmung infolge großer Ankünfte und nur mäßigen Geschäfte eher schwächer. Zu notiren ist: 100 Kilo Wäzler und Nassauer Weizen 24 M. — Pf. bis 24 M. 75 Pf., dito Korn 24 M. — Pf. bis 24 M. 50 Pf., dito Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Neb-Winter-Weizen 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 50 Pf., La Plata-Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Russischer Weizen 24 M. 75 Pf. bis 25 M. 50 Pf., Amerikanischer Roggen 25 M. 50 Pf. bis 25 M. 75 Pf., Französischer Roggen 25 M. 50 Pf. bis — M. — Pf., Western Roggen — M. — Pf. bis — M. — Pf.

Telegramme.

* **Berlin**, 20. Nov. Nach einer hier vorliegenden Privatmeldung aus Libau ist die Weizenausfuhr verboten.

* **Paris**, 20. Nov. Gutem Vernehmen nach soll der Vertrag zwischen der portugiesischen Regierung und der „Banque de Paris“ unterzeichnet worden sein, wodurch die Zahlung der Januar-Coupons der portugiesischen Rente gesichert ist.

* **Petersburg**, 20. Nov. Nach einer heute veröffentlichten Verordnung des Finanz-Ministeriums darf die Beimischung von Kornproducten, deren Ausfuhr verboten ist, zu Weizen bei der Ausfuhr ins Ausland nicht mehr als 8 pCt. betragen.

Geschäftliches.

Jede einzelne Fay'sche Pastille hat einen Gehalt von nahezu 10 % mineralischer Salze, wie sie die berühmten Sodener Kurquellen enthalten. Daraus basirt auch der colofale von Jahr zu Jahr steigende Absatz. Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen werden ihrer trefflichen Wirkung wegen in den höchsten Kreisen angewendet, so z. B. am Hofe der Königin von Sachsen, von Baden, von Sachsen-Altenburg, von Sachsen-Weimar, von Mecklenburg-Strelitz, von Sachsen-Goburg, Neuz älterer Linie u. c. Ferner liegen Schreiben vor von den höchsten kirchlichen Würdenträgern, von dem Fürstbischof von Breslau, dem Erzbischof von Köln, von Bamberg, den Bischöfen von Augsburg, Eichstätt, Fulda, Binnburg, Passau, Regensburg, Speyer, Würzburg u. c. Wo solche Stimmen den Werth der Fay'schen Pastillen verkünden, ist ein jed' weiteres Lob überflüssig. Preis der Fay'schen achten Sodener Mineral-Pastillen 85 Pfg. in allen Apotheken und Droguerien. (Man.-No. 500) 360

Viele Leute haben gar keine Ahnung

davon, welche ernste Folgen minuter ein vernachlässigter Katarrh nach sich führen kann und man sollte in keinem Falle einen Katarrh zu leicht nehmen. Nachdem uns die heutige Wissenschaft ein Mittel an Händen gegeben, die Entzündung der Schleimhäute, der Luftwege (die Ursache des Katarrhs) in ganz kurzer Zeit (oft schon nach Stunden) durch Chinin-Präparate zu beseitigen und damit das Uebel selbst zu heben, wäre es leichtsinnig sich dieses Mittels, der Apotheker W. Hoff'schen Katarrhpillen nicht rechtzeitig zu bedienen. Zu haben à Dose M. 1 in den meisten Apotheken. Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr., Salzsäure 1 gr., Dreiblätterpulver 1,5 gr., Dreiblättertract 0,15 gr., Süßholz-pulver 2,2 gr., Tragant 0,1 gr.; zu 50 Pillen formirt mit Benzogummi und Chocolate überzogen. (Man.-No. 2450) 124

Nichts entstellt das menschliche Antlitz mehr als unreiner Teint, Falten, Runzeln, welke Haut.

Bei solchen Erscheinungen gelten wir, selbst noch jung seiend, schon für alt und Niemand will an unsere wirkliche Jugend mehr glauben. Will man nicht älter gelten als man ist, Sorge man für geschmeidige, zarte Haut, vermeide ernstlich alle scharfen, sodahaltigen Waschmittel und gebrauche statt solcher nur

DOERINGS SEIFE mit der Eule

die reinst und beste der Welt; bei constantem Gebrauche wird jugendlichfrisches Aussehen unsere Ausdauer lohnen. Preis 40 Pfg. Zu haben in allen Parfümerien, Droguerien u. Colonialwarengeschäften



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Grefold, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Visade jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinns. (K. actio 228 (1.) 93

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. November 1891.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. uit.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
Zf.	Dtsch. Reichs-A.	Zf.	Frankf. M. Lit. R.	152.	4.	99.10	4.	100.80	
4.	105.45	4.	101.55	131.90	4.	83.60	4.	102.10	
3 1/2	97.50	4 1/2	N & Q	96.05	4.	101.80	3 1/2	96.15	
3.	83.65	4.	S	96.20	4.	82.40	3 1/2	94.70	
3.	105.30	4.	Darmstadt	94.75	4.	82.40	3 1/2	94.70	
4.	97.65	4.	Heidelbergv. 1890	102.	4.	82.40	4.	100.40	
3 1/2	83.65	4.	Karlsruhe 1886	86.	4.	85.	4.	101.90	
4.	102.30	4.	Mainz	—	4.	80.90	4.	91.	
4.	104.40	4.	Mannheim 1890	101.90	4.	93.30	4.	91.90	
4.	104.80	4.	Wiesbaden	96.	4.	88.20	4.	101.10	
3 1/2	93.80	4.	Bukarest	101.50	4.	115.50	4.	93.40	
3.	93.60	4.	1888	92.50	4.	65.50	4.	91.80	
3.	84.60	4.	Lissabon 2000r	40.10	4.	42.80	4.	100.70	
3.	102.10	4.	400r	38.85	4.	—	4.	95.40	
4.	103.70	4.	Neapel St. gar. Le.	77.	Zf.	Industrie-Actien.	4.	85.90	
4.	103.30	4.	Rom Ser. II-VIII	77.05	4.	Allgem. Elekt.-G.	4.	85.90	
3 1/2	97.30	4.	Zürich	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	4.	86.50	
4.	97.15	4.	Pr. Buenos-Air.	27.	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	4.	82.40	
4.	101.	4.	Stadt Buenos-Air	—	4.	» Zuckerf. Wagh.	4.	82.40	
3 1/2	93.30				4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	4.	78.90	
3.	82.90	Zf.	Bank-Actien.		4.	Pr.-A.	4.	78.90	
3 1/2	99.50	4.	Dtsche Reichsbank	143.70	4.	Brauerei Binding	4.	78.20	
3 1/2	68.	4.	Frankfurter Bank	137.30	4.	» Duisburg	4.	105.85	
5.	68.	4.	Amsterdamer Bank	149.50	4.	» z. Eiche (Kiel)	4.	98.	
4.	58.65	4.	Berl. Bk.-Verein	112.90	4.	» z. Essighaus	4.	64.90	
4.	58.60	4.	Berl. Handelsg. ult.	123.60	4.	» Kalk (v. Bardh.)	4.	81.	
4.	86.65	4.	Deutsche Bank	142.50	4.	» Kempff	4.	82.40	
4.	86.40	4.	D. Genoss.-Bank	116.	4.	» Mainzer Act.	4.	102.	
5.	86.90	4.	» Unionbank	69.40	4.	» Park Zweibr.	4.	86.20	
5.	87.10	4.	» Vereinsbank	103.10	4.	» Stern, Oberrad	4.	52.65	
3.	52.90	4.	Discont.-Comm.	166.50	4.	» Storch, Speyer	4.	53.20	
4.	93.	4.	Dresdener Bank	128.30	4.	» ver. Gräf & Sgr.	4.	83.15	
4.	97.15	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	134.	4.	» Weiger	4.	60.95	
4 1/2	77.25	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	110.40	4.	Brauhaus Nernb.	4.	78.	
4 1/2	77.30	4.	Internat. Bank	98.50	4.	Cementw. Heidelb.	4.	79.50	
4 1/2	77.60	4.	Mittel. Creditbk.	90.50	4.	Chem. Fbr. Griesh.	4.	57.50	
4 1/2	77.60	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.20	4.	» Goldenbg.	4.	58.	
4 1/2	44.	4.	Nürnb. Vereinsbk.	164.50	4.	» Weiler & Co.	4.	97.40	
3.	42.60	4.	Pfälzische Bank	113.	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	4.	101.30	
3.	32.70	4.	Rhein. Creditbank	115.50	4.	D. Verlagsanstalt	4.	74.	
5.	94.20	4.	Schaffhaus. B.-V.	103.50	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	4.	85.45	
5.	94.20	4.	Süddeutsche Bank	97.	4.	Farbwerke Höchst	4.	83.	
4.	79.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	156.	4.	Filzfabrik Fulda	4.	92.80	
4.	79.80	4.	Württ. Vereinsbk.	120.	4.	Frankf. Baubank	4.	86.60	
5.	79.80	4.	Oesterr.-Ung. Bank	861.	4.	» Hotel	4.	78.	
5.	60.	4.	Oesterr. Länderbk.	157.87	4.	» Trambahn	4.	51.60	
5.	60.40	4.	» Creditanst.	231.25	4.	Gelsenk. Gusst.	4.	97.	
4.	89.55	4.	Ungar. Creditbk.	265.75	4.	Glasindustr. Siem.	4.	140.50	
4.	90.05	4.	» Esk. u. W.-B.	92.50	4.	Grazer Trambahn	4.	93.50	
4.	81.50	4.	» Unionbk. in Wien	88.25	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	4.	105.70	
5.	83.	4.	Wiener Bk.-Verein	113.20	4.	» Pr.-A.	4.	113.40	
5.	82.50	4.	Allg. Els. Bkges.	107.50	4.	» Elektr. G. Wien	4.	98.20	
5.	63.80	4.	D. H. f. u. Wchs.-Bk.	107.50	4.	Köln. Strassenb.	4.	108.	
4.	63.80	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	99.	4.	» Verl. u. Druck.	4.	107.90	
4.	63.85	4.	Banque Ottomane	102.40	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	4.	83.	
4 1/2	91.	Zf.	Eisenbahn-Actien.		4.	Nied. Leder f. Spier	4.	74.	
5.	81.30	4.	Heidelberg-Speyer	37.	4.	Nordd. Lloyd	4.	99.60	
5.	82.40	4.	Hess. Ludw.-Bahn	107.20	4.	Röhrenk.-F. Dürr	4.	104.25	
5.	81.20	4.	Ludwigsh.-Beb.	220.70	4.	Spinn. Hüttenhm.	4.	65.	
5.	78.70	4.	Lübeck-Büchen.	142.70	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	4.	133.60	
4.	79.90	4.	Marienb.-Mlawka	48.20	4.	» Türk. Taback-Reg.	4.	162.	
4.	60.10	4.	Pfälz. Maxbahn	142.	4.	Veloce it. Dpfsch.	4.	66.40	
1.	20.30	4.	» Nordbahn	114.	4.	Ver. Bri.-Fä. Gum.	4.	112.25	
1.	16.70	4.	Werrabahn	72.	4.	» D. Oelfabriken	4.	84.20	
4.	87.55	4.	Albrecht 3. W.	69.	4.	» Schuhst. Fulda	4.	156.	
4.	87.40	4.	Alfeld	170.75	4.	Verlag Richter	4.	64.50	
4.	90.10	4.	Ver. Arad. Csar.	92.50	4.	Wessel. Pr. u. Stg.	4.	110.75	
4.	91.60	4.	Böhm. Nord	150.25	4.	Westd. Jute-Spinn.	4.	88.50	
4 1/2	100.	4.	» West	290.	4.	Zellstoffb. Waldh.	4.	144.	
4 1/2	83.65	4.	Buschtherad. B.	85.25	Zf.	Bergwerks-Actien.		63.50	
4 1/2	85.80	4.	Czakath-Agram	152.62	4.	Concordia, Bgb.-G.	4.	93.	
4 1/2	99.40	4.	» Pr.-Act.	201.	4.	Courl Bergw.-A.-G.	4.	62.75	
4.	77.60	4.	Donau-Drau	168.	4.	Gelsenkirch. ult.	4.	138.80	
5.	36.70	4.	Dux-Bodenb. ult.	433.25	4.	Hugo b. Buer i. W.	4.	97.	
5.	30.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	173.25	4.	Kaliw. Aschersleb.	4.	133.50	
5.	31.20	4.	Gratz-Köfnach ult.	219.75	4.	» Westeregeln	4.	67.50	
4 1/2	86.40	4.	Lemberg-Czern.	200.50	4.	Lothr. Eisenwerke	4.	41.	
4 1/2	94.55	4.	Oest.-Ung. St.-B.	233.	4.	» Pr.-A. Lit. A.	4.	61.	
4 1/2	94.50	4.	» Local-B.	185.50	4.	Massen. Bgb.-Ges.	4.	50.60	
3 1/2	88.50	4.	» Südbahn	72.	4.	Oest. Alpine Mont.	4.	172.	
6.	79.	4.	» Nordwest	168.25	4.	Riebeck. Montan	4.	103.30	
6.	79.	4.	» Lit. B.	179.87	Zf.	Prior-Obligation.		88.	
6.	73.60	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	110.50	4.	Albrecht Silber f.	4.	88.	
6.	73.60	4.	» Stamm	68.50	4.	» Gold	4.	103.50	
6.	73.60	4.	Raab-Oedenb.	36.50	4.			90.	

Anleihenloose.

Zf.	Verzinsl. in Procenten.		
4.	Bad. Präm. Th.	100	134.35
4.	Bayer. »	100	188.25
5.	Don. Regul. 5 fl.	100	107.40
3 1/2	Goth. Pfd. I. Th.	100	109.20
3 1/2	» II. »	100	103.50
3.	Holl. Comm. fl.	100	101.45
3 1/2	Köln-Mind. Th.	100	131.20
3.	Madrid. Fr.	100	40.05
4.	Mein. Pr.-Pf. Th.	100	128.70
4.	Oest. v. 1854 5 fl.	250	119.
5.	» 1860 » 500	500	116.70
3.	Oldenburger Th.	40	125.
4.	Stahlw.-R.-Gr.	100	102.
3.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	17.50	

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl.	7	38.50
—	Augsburger fl.	7	28.30
—	Barletta Fr.	100	42.80
—	Braunschw. Th.	20	—
—	Bukarester Fr.	20	59.50
—	Finländische Th.	10	56.20
—	Freiburger Fr.	15	—
—	Genua Le.	150	114.
—	Kurhess. Th.	40	—
—	Mailänder Fr.	45	40.40
—	» »	10	16.76
—	Meininger fl.	7	27.20
—	Nenchäteler »	10	—
—	Oesterr. v. 64 fl.	100	816.80
—	» Credit » 58 » 100	—	—
—	Pappenheimer fl.	7	28.80
—	Schwedische Th.	10	82.50
—	Ung. Staats 5 fl.	100	241.
—	Venetianer Le.	30	29.

Wechsel. Kurze Sicht.

168.45	Amsterdam
80.57	Antwerpen-Brüssel
78.15	Italien
20.33	London
80.70	Paris
80.87	Schweizer Bankplätze
172.10	Wien

Gold u. Papiergeld.

16.16	20-Franken-Stücke
4.17	Dollars in Gold
9.70	Dukaten
20.31	Engl. Sovereigns
16.63	Russ. Imperials
4.18	Amerik. Banknoten
80.70	Französ.
172.10	Oesterr.
197.	Russische

* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Notir. Durchschn. Cours.

101.70	Ultimo-Notirungen erster Cours.
--------	---------------------------------

Samstag, den 21. November 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Conservatorium für Musik, Rheinstraße 54. Abends 7 Uhr: Erste Aufführung.
Volker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Mafer- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelis. Abends 9 Uhr: Gef. Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Club Alte Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
V. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele zc. zc. Abends von 9—10 Uhr: Gesellige Vereinigung. Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

22. Nov. 26. Sonntag nach Trinitatis. (Todtenfest).
Sanktliche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Vfr. Beeremeyer; Hptg. 10 Uhr: Vfr. Lieber; Abendg. 5 Uhr: Vfr. Bidel. (Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl).
Montag, den 23. Nov. Abends 8 Uhr, zur Nachfeier des Todtenfestes: Kirchen-Concert des Evang. Kirchengesangs-Vereins: Der Jüngling zu Nain. Die Auferweckung des Lazarus. „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“, Cantate von S. Bach.
Bergkirche: Militärg. 9 Uhr: Div. Vfr. Kramm. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl). Abendg. 5 Uhr: Vfr. Friedrich. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl).
Amiswoche: 1. Bezirk: Vfr. Beeremeyer: Taufen und Trauungen; Vfr. Friedrich: Beerdigungen; 2. Bezirk: Vfr. Bismendorff: Taufen und Trauungen; Vfr. Bidel: Beerdigungen; 3. Bezirk: Vfr. Lieber: Taufen und Trauungen; Vfr. Grein: Beerdigungen.
Bibelstunde l. d. höh. Mädchenschule, Louisenstr. 26: Dienstag, Abends 6 Uhr.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelstunde: Freitag, Abends 8 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

27. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 6 Uhr; zweite hl. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, feierl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Sakrament. Andacht mit Umgang. Der Ertrag der heutigen Collecte ist bestimmt zur Unterstützung der Armen (durch den Elisabethenverein). An den Wochentagen sind hl. Messen 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr, sämmtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 4—7 Uhr u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Akkatholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 22. Nov., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No.: 141, 185, 95.
W. Krimmel, Vfr., Börtthstraße 19.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterb. 1 St. h.
 Sonntag, 22. Nov., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 12, V. 1—16). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
 Prediger: Willard.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17.
 Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vorm. 11 Uhr hl. Messe, Donnerstag Vorm. 11 Uhr hl. Messe, Gastapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Nov. 22. XXVI. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion, 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 8.30 Evening Prayer, 4 Bible Study for Girls. Nov. 25. Wednesday, 11 Morning Prayer and Litany. Nov. 27. Friday, 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wed. and Friday after Service.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	757.7	756.9	755.9	756.8
Thermometer (Celsius) . . .	+7.1	+10.3	+9.3	+9.0
Dunstspannung (Millimeter) . . .	7.2	8.7	8.6	8.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	96	94	99	96
Windrichtung u. Windstärke {	W.	W.	W.	—
	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	Nebel.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
22. November: Nebel, vielfach trübe, Niederschläge, gelinde. Heftiger Wind Nordsee.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 13. Nov.: dem Hilfsbahnwärter Emil Friedrich August Groß e. L., Anna Maria; dem Schuhmacher Wilhelm Heinrich Frohn e. S., Heinrich Wilhelm. 14. Nov.: dem Schreinergehilfen Carl Schramm e. S., August Wilhelm; dem Tapeziergehilfen Heinrich Peter Jacob Speth e. S., Franz Friedrich Jacob. 17. Nov.: dem Kellner Georg Schmitz e. L., Maria Margarethe.
Aufgeboten: Schauspieler Friedrich Paul Julius Rivinius, wohnh. zu Basel, vorher zu Bern wohnh., und die Schauspielerin Gerlanda Petronella Michels, wohnh. zu Basel, vorher zu Bern wohnh. Verwitwete Kupferschmied Romanus Stelzer, wohnh. zu Zuffenhausen, Königlich Württembergischen Oberamts Ludwigsburg, und Anna Maria Auvärter, wohnh. zu Holzgerlingen, Königlich Württembergischen Oberamts Böblingen. Verwitwete Tapeziergehilfe Reinhard Ritter, wohnh. hier, und Catharine Zimmer, wohnh. hier.
Gestorben: 17. Nov.: Auguste Christiane Dorothea, L. des Möbelwaders Eduard Krahe, 2 J. 8 M. 23 T. 18. Nov.: Carl, S. des Wirths Carl Christian Philipp Erbel, 1 M. 5 T.; Caroline Johanna Lina, L. des Schreinergehilfen Georg Nachwirth, 1 J. 5 M. 14 T.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Königliche Schauspiels.

Samstag, 21. November, 232. Vorstellung. (32. Vorstellung im Abonnement.)

Fra Diavolo,

oder:

Das Gasthaus in Terracina.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Heudesshoven.
Lord Kooburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Ramella, seine Gemahlin	Frl. Brodmann.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Bernhardt.
Mattio, Gastwirth	Herr Aglisty.
Zerline, seine Tochter	* * *
Giacomo	Herr * * * Ruffeni.
Veppo	Herr Buffard.
Francesco	Herr Ditton.
Ein Müller	Herr Spieh.

Gesangs-Einlage im 2. Acte:
 „Zigenerfabade“ von Julius Sachs, gesungen von Herrn Heudesshoven.
 * * * Zerline Frl. Saarmann.

vom Stadttheater in Freiburg i. Br. als Gast
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 22. November:
 Joseph und seine Brüder.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Samstag, 21. November.
Mayer Stadttheater: Der Vogelhändler.